




BEDIENUNGSANLEITUNG


YZF-R6

MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

YZF600

BN6-28199-G0

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION OF CONFORMITY**For**

Product: IMMOBILIZER
Model: BN6-00

Supplied by

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.
1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan

Technical Construction File held by

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.
1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan

Standard used for comply

R&TTE Directive
(Article 3.1(a) Safety) EN 60950-1: 2006 + Amd.11:2009 + Amd.1:2010 +
Amd.12: 2011 + Amd.2:2013
EN 62479: 2010

R&TTE Directive
(Article 3.1(b) EMC)

97/24/EC from 17.06.1997

R&TTE Directive
(Article 3.2 Spectrum)

EN 300 330-1 V1.8.1
EN 300 330-2 V1.6.1

Means of Conformity

We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio and Telecommunication Terminal Equipment (R&TTE) Directive (1999/5/EC).

Date of issue: September 5, 2016

Signature of Responsible Person:

Hiroshi Kamiizaka
GENERAL MANAGER
QUALITY ASSURANCE DIV.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**Für**

Produkt: WEGFAHRSPERRE
Modell: BN6-00

Hergestellt von

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.
1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan

Technische Dokumentation im Besitz von

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.
1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan

Angewandte Normen

R&TTE-Richtlinie
(Artikel 3.1(a) Sicherheit) EN 60950-1: 2006 + Amd.11:2009 + Amd.1:2010 +
Amd.12: 2011 + Amd.2:2013
EN 62479: 2010

R&TTE-Richtlinie
(Artikel 3.1(b) EMV)

97/24/EG vom 17.06.1997

R&TTE-Richtlinie
(Artikel 3.2 Spektrum)

EN 300 330-1 V1.8.1
EN 300 330-2 V1.6.1

Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt die wesentlichen Anforderungen und anderen Anforderungen der Richtlinie (1999/5/EG) über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen erfüllt.

Ausstellungsdatum: 5. September 2016

Unterschrift des Verantwortlichen:

Hiroshi Kamiizaka
GESCHAFTSFÜHRER
QUALITÄTSSICHERUNGSABT.

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YZF600, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser YZF600 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**YZF600
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2016 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Dezember 2016
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1
Beschreibung	2-1
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente und Instrumente	2-3
Besondere Merkmale	3-1
D-Modus (Fahrmodus)	3-1
Traktionskontrollsystem	3-2
Schaltassistent	3-4
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	4-1
System der Wegfahrsperre	4-1
Zünd-/Lenkschloss	4-2
Lenkerarmaturen	4-4
Kontrollleuchten und Warnleuchten.....	4-5
Multifunktionsmesser-Einheit	4-8
Kupplungshebel	4-17
Fußschalthebel	4-18
Handbremshebel.....	4-18
Fußbremshebel	4-19
ABS	4-19
Tankverschluss	4-20
Kraftstoff	4-21
Kraftstofftank-Überlaufschlauch ...	4-22
Katalysatoren	4-23
Sitzbank	4-23
Rückspiegel.....	4-25
Teleskopgabel einstellen.....	4-25
Federbein einstellen	4-27
EXUP-System.....	4-30
Nebenverbraucher- Steckverbinder.....	4-30
Seitenständer	4-31
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System.....	4-31
Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	5-1
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	6-1
Motor anlassen	6-2
Schalten	6-3
Tipps zum Kraftstoffsparen	6-4
Einfahrtvorschriften	6-4
Parken.....	6-5
Regelmäßige Wartung und Einstellung	7-1
Bordwerkzeug.....	7-2
Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	7-3
Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	7-5
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	7-9
Zündkerzen prüfen.....	7-14
Kanister.....	7-15
Motoröl und Ölfilterpatrone.....	7-16
Kühflüssigkeit.....	7-20
Luftfiltereinsatz.....	7-23
Leerlaufdrehzahl prüfen	7-23
Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	7-24
Ventilspiel.....	7-24
Reifen	7-25
Gussräder	7-27
Kupplungshebel-Spiel einstellen	7-28
Spiel des Handbremshebels prüfen	7-29
Bremslichtschalter	7-29
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	7-30
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	7-31
Bremsflüssigkeit wechseln	7-32
Antriebsketten-Durchhang.....	7-32
Antriebskette säubern und schmieren.....	7-34
Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	7-34

Inhaltsverzeichnis

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	7-35
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	7-35
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	7-36
Seitenständer prüfen und schmieren.....	7-36
Schwingen-Drehpunkte schmieren.....	7-37
Teleskopgabel prüfen.....	7-37
Lenkung prüfen	7-38
Radlager prüfen.....	7-38
Batterie	7-39
Sicherungen wechseln	7-40
Fahrzeugleuchten	7-42
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	7-42
Motorrad aufbocken.....	7-43
Fehlersuche	7-43
Fehlersuchdiagramme.....	7-44
Pflege und Lagerung des Motorrads	8-1
Vorsicht bei Mattfarben	8-1
Pflege	8-1
Abstellen.....	8-4
Technische Daten	9-1
Kundeninformation	10-1
Identifizierungsnummern	10-1
Diagnose-Steckverbinder.....	10-2
Fahrzeugdatenaufzeichnung	10-3
Index	11-1



GAU1028C

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 5-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.



Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen,

falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
185 kg (408 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorder-

radabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale

oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.



- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
 - Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.
- Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

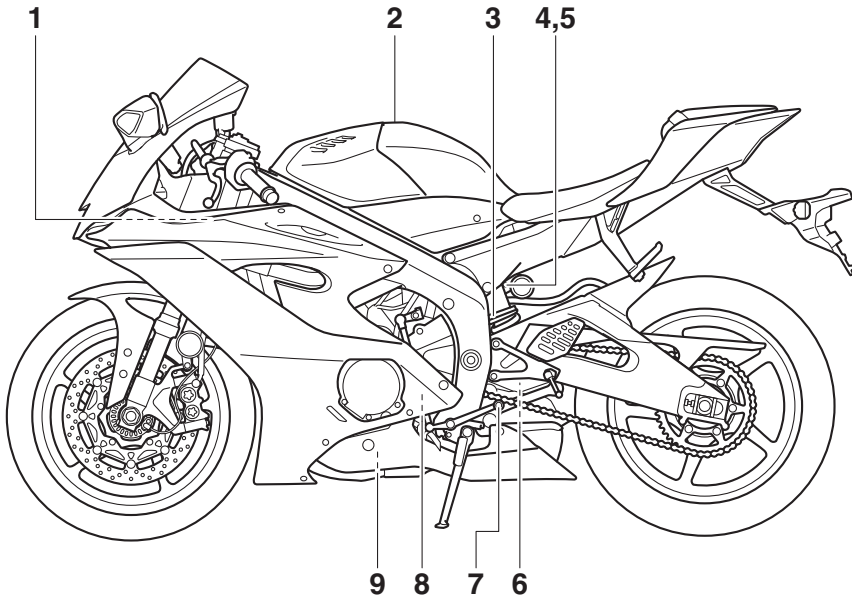
Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 7-25 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

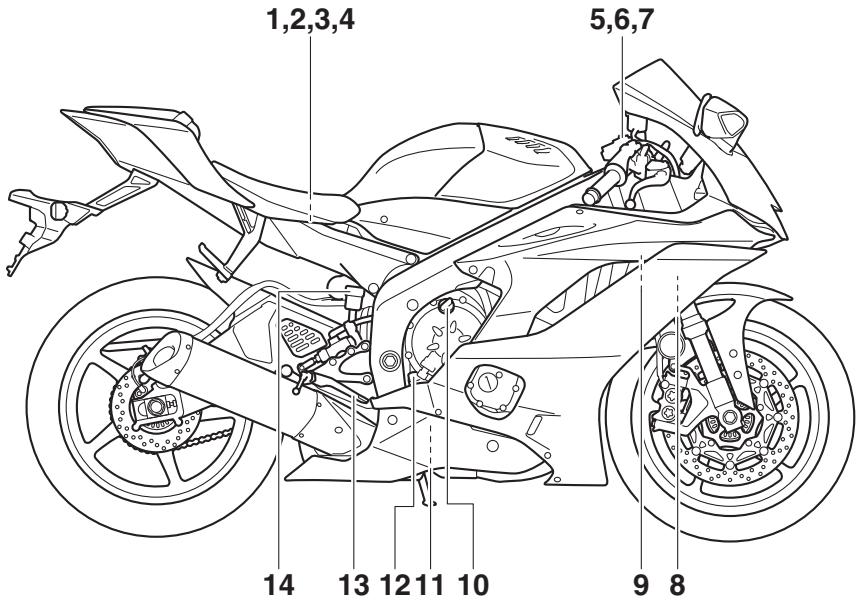
- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass sich der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Schließstellung befindet und kein Kraftstoff austritt.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der

Linke Seitenansicht



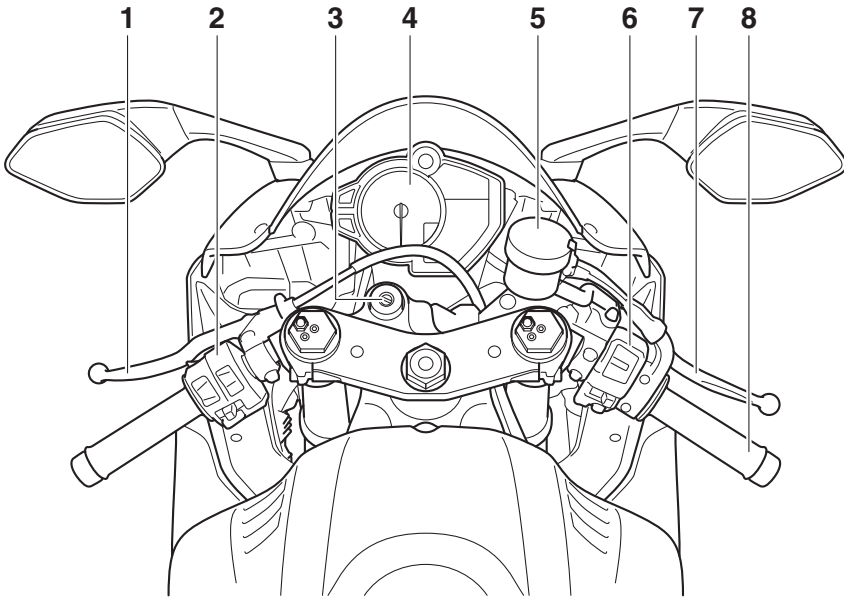
1. Sicherungskasten 2 (Seite 7-40)
2. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 4-20)
3. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-27)
4. Schnelle Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-27)
5. Langsame Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-27)
6. Zugstufen-Dämpfkraft-Einstellvorrichtung (Seite 4-27)
7. Fußschalthebel (Seite 4-18)
8. Ölfilterpatrone (Seite 7-16)
9. Motoröl-Ablassschraube (Seite 7-16)

Rechte Seitenansicht



1. Sicherungskasten 1 (Seite 7-40)
2. Hauptsicherung (Seite 7-40)
3. Sicherung des ABS-Motors (Seite 7-40)
4. Batterie (Seite 7-39)
5. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-25)
6. Zugstufen-Dämpfungs-kraft-Einstellvorrichtung (Seite 4-25)
7. Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-25)
8. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 7-20)
9. Kühlerverschlussdeckel (Seite 7-20)
10. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 7-16)
11. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube (Seite 7-21)
12. Motoröl-Messstab (Seite 7-16)
13. Fußbremshebel (Seite 4-19)
14. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 7-31)

Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 4-17)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 4-4)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 4-2)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 4-8)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 7-31)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 4-4)
7. Handbremshebel (Seite 4-18)
8. Gasdrehgriff (Seite 7-24)

D-Modus (Fahrmodus)

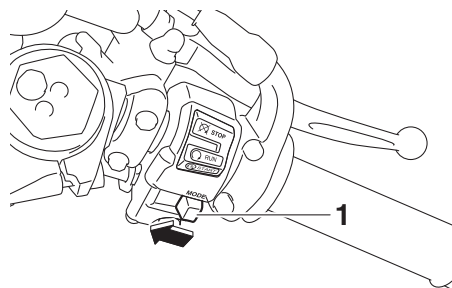
GAU76422

D-Modus ist ein elektronisch gesteuertes Motorleistungssystem. Dieses Modell verfügt über drei Modi zur Auswahl: "STD", "A" und "B".

! WARNUNG

GWA18440

Den Fahrmodus bei in Bewegung befindlichem Fahrzeug nicht wechseln.



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

Mit dem Gasdrehgriff in geschlossener Position diesen Schalter drücken, um den Antriebsmodus in der folgenden Reihenfolge zu wechseln:

STD → A → B → STD

HINWEIS

- Vor dem Betätigen des Fahrmodus-schalters sicherstellen, dass Sie jeden Fahrmodus verstehen.
- Der aktuelle Antriebsmodus wird auf der Antriebsmodusanzeige angezeigt (Seite 4-12).
- Der aktuelle Antriebsmodus wird beim Ausschalten des Fahrzeugs gespeichert.

Modus "STD"

Der Modus "STD" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig und sportlich fahren.

Modus "A"

Modus "A" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

Modus "B"

Modus "B" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein etwas weniger scharfes Ansprechverhalten, wie es in Fahrsituationen angebracht ist, die besonders gefühlvolle Gasbetätigung erfordern.

Besondere Merkmale

3

Traktionskontrollsystem

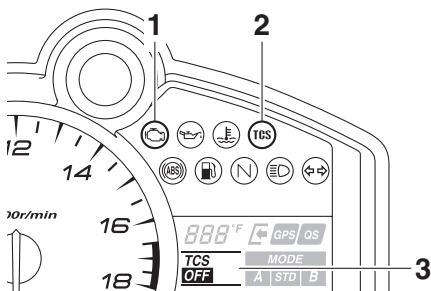
GAU79732

Das Traktionskontrollsystem (TCS) sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

GWA15433

! WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.



1. Motorstörungs-Warnleuchte "Motor-Icon"
2. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
3. TCS-Anzeige

Die "TCS"-Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Sie bemerken möglicherweise leichte Änderun-

gen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte "TCS".

HINWEIS

- Bei Einschalten der Zündung wird das Traktionskontrollsystem eingeschaltet und auf die zuletzt verwendete TCS-Einstellung eingestellt.
- Die aktuelle TCS-Einstellung wird auf der TCS-Anzeige angezeigt (Seite 4-12).

TCS-Einstellungen

TCS "OFF"

TCS "OFF" schaltet das Traktionskontrollsystem aus.

TCS "1"

TCS "1" minimiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems.

TCS "2, 3, 4, 5"

TCS-Niveaus "2" bis "5" erhöhen sequenziell die Eingriffe des Traktionskontrollsystems.

TCS "6"

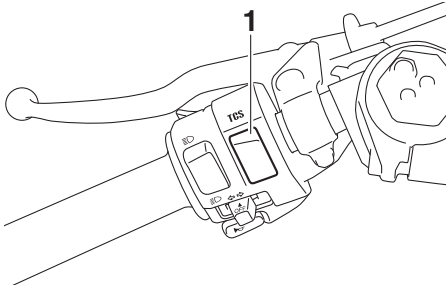
TCS "6" maximiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems; bei einem Durchdrehen der Räder wird am stärksten eingegriffen.

GCA16801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 7-25.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Einstellen des Traktionskontrollsystems



1. Schalter des Traktionskontrollsystems "TCS"

TCS ausschalten

Das Fahrzeug anhalten und:

- zum Ausschalten des Traktionskontrollsystems den TCS-Schalter zwei Sekunden oben drücken.
- zum Wiedereinschalten des Traktionskontrollsystems den TCS-Schalter unten drücken.

HINWEIS

Wenn das Hinterrad in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, das Traktionskontrollsystem ausschalten, damit das Hinterrad sich befreien kann.

TCS-Einstellungen ändern

Das Fahrzeug anhalten oder das Gas wegnehmen und:

- zum Verringern der Traktionskontrolle (6→5→4→3→2→1) den TCS-Schalter oben drücken.
- zum Steigern der Traktionskontrolle (1→2→3→4→5→6) den TCS-Schalter unten drücken.

HINWEIS

Die TCS-Einstellungen können auch geändert werden, wenn im 4., 5. oder 6. Gang eine gerade Linie gefahren wird und der Gasdrehgriff zwei Sekunden in einer festen Stellung gehalten wird.

! WARNUNG

Besonders vorsichtig vorgehen, wenn während der Fahrt der Modus gewechselt wird.

Zurückstellen des Traktionskontrollsystems

Das Traktionskontrollsystem wird automatisch ausgeschaltet wenn:

- entweder das Vorderrad oder das Hinterrad während des Fahrens vom Boden abhebt.
- übermäßiges Durchdrehen des Hinterrads während des Fahrens erkannt wird.
- eines der Räder gedreht wird während der Zündschlüssel auf "ON" gestellt ist (z. B. zur Durchführung von Wartungsarbeiten).

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet wird, leuchten sowohl die "TCS"-Kontrollleuchte als auch die "i" -Warnleuchte auf.

Tritt dies auf, versuchen Sie das System wie folgt zurückzustellen.


1. Das Fahrzeug anhalten und den Zündschlüssel auf "OFF" stellen.
2. Einige Sekunden lang warten und dann den Zündschlüssel zurück auf "ON" stellen.
3. Die "TCS"-Kontrollleuchte sollte erlöschen und das System eingeschaltet werden.

HINWEIS

Wenn die "TCS"-Kontrollleuchte nach dem Zurückstellen nicht erlischt, kann das Fahrzeug weiterhin gefahren werden; das Fahrzeug sollte jedoch sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

Besondere Merkmale

GAU79480

4. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und die “”-Warnleuchte ausschalten.

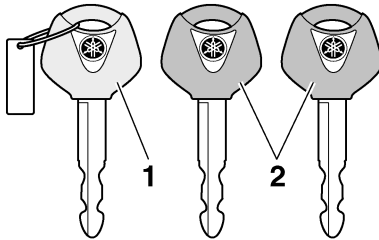
Schaltassistent

Der Schaltassistent (QS) ermöglicht ein elektronisch unterstütztes Hochschalten bei Vollgas und ohne Betätigung des Kupplungshebels. Wenn der Schaltungsschalter Bewegung des Fußschalthebels erkennt (Seite 4-18), werden Motorleistung und Antriebsdrehmoment kurzzeitig angepasst, um das Hinaufschalten zu ermöglichen.

HINWEIS

- Der Schaltassistent arbeitet bei Geschwindigkeiten von mindestens 20 km/h (12 mi/h) bei Motordrehzahlen von 2000 U/min oder höher und nur beim Beschleunigen.
 - Er arbeitet nicht, wenn der Kupplungshebel gezogen ist.
-

System der Wegfahrsperre



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit
- ein ECU
- einer Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 4-7.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

ACHTUNG

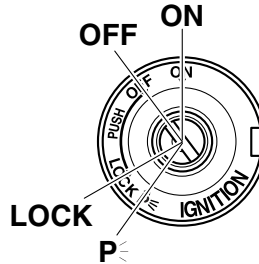
- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER!** Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neuer Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.
- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU10474

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU58321

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt und der Motor kann angelesen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet beim Anlassen des Motors automatisch auf. Der Scheinwerfer bleibt eingeschaltet, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, selbst wenn der Motor abgewürgt wurde.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

OFF

GAU10662

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

⚠️ WARNUNG

GWA10062

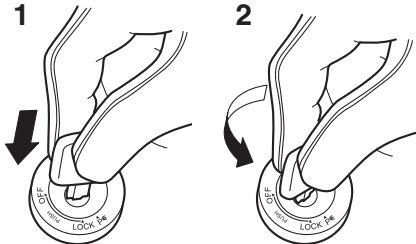
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

GAU1068B

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



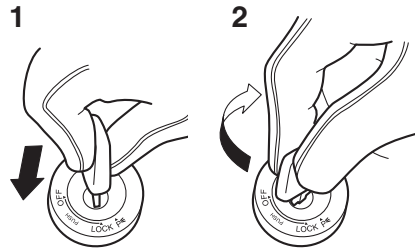
1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

p⊂ (Parken)

GAU59680

Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p⊂" drehen kann.

GCA20760

ACHTUNG

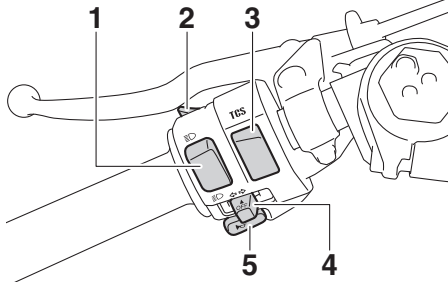
Durch Verwendung der Warnblinkanlage oder der Blinker über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenkerarmaturen

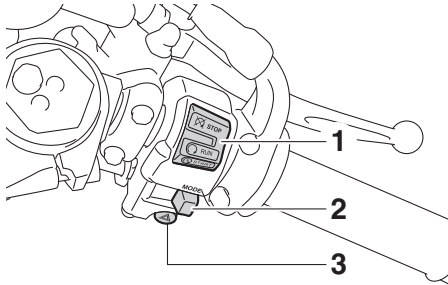
GAU66054

Links



1. Abblendschalter “ \equiv ○/ \equiv ○”
2. Lichthupenschalter “ \equiv ○”
3. Schalter des Traktionskontrollsystems “TCS”
4. Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”
5. Hupenschalter “ H ”

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter “ X / O / E ”
2. Antriebsmodus-Schalter “MODE”
3. Warnblinkschalter “ \triangle ”

Lichthupenschalter “ \equiv ○”

GAU79740

Zum Betätigen der Lichthupe und zum Markieren des Beginns einer neuen Runde mit dem Rundentimer diesen Schalter betätigen.

HINWEIS

Wenn der Abblendschalter auf “ \equiv ○” gestellt ist, hat der Lichthupenschalter keine Wirkung.

Abblendschalter “ \equiv ○/ \equiv ○”

GAU79871

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ \equiv ○”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ \equiv ○” stellen.

HINWEIS

Wenn der Schalter auf Abblendlicht gestellt wird, leuchtet nur der linke Scheinwerfer auf.

Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”

GAU66040

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ \rightarrow ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ \leftarrow ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “ H ”

GAU66030

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Schalter des Traktionskontrollsystems “TCS”

GAU73961

Eine Erläuterung des Traktionskontrollsystems finden Sie auf Seite 3-2.

Stop/Betrieb/Start-Schalter “ X / O / E ”

GAU66060

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke, stellen Sie diesen Schalter auf “ O ”, und drücken Sie anschließend den Schalter nach unten auf “ E ”. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 6-2. Diesen Schalter auf “ X ” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Warnblinkschalter “ \triangle ”

GAU66010

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “ $\rho\xi$ ” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

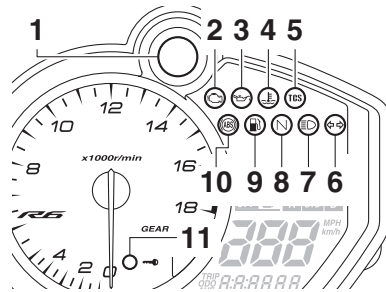
GAU73931

Antriebsmodus-Schalter “MODE”

Eine Beschreibung des Antriebsmodus finden Sie auf Seite 3-1.

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU4939C



1. Schaltanzeigeleuchte
2. Motorstörungs-Warnleuchte “ Motor ”
3. Ölstand-Warnleuchte “ Ölwanne ”
4. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “ Wasserthermometer ”
5. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem “TCS”
6. Blinker-Kontrollleuchte “ $\leftarrow \rightarrow$ ”
7. Fernlicht-Kontrollleuchte “ Fernlicht ”
8. Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
9. Reserve-Warnleuchte “ Benzin ”
10. ABS-Warnleuchte “ ABS ”
11. Anzeigelampe des Wegfahrsperr-Systems

GAU11022

Blinker-Kontrollleuchte “ $\leftarrow \rightarrow$ ”

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

GAU11061

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU11081

Fernlicht-Kontrollleuchte “ Fernlicht ”

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11257

Ölstand-Warnleuchte “ Ölwanne ”

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Beim Einschalten des Fahrzeugs führt diese Leuchte eine Stromkreiskontrolle durch (sie leuchtet einige Sekunden lang und erlischt dann).

Wenn die Warnleuchte weiter leuchtet, nachdem der Ölstand geprüft und korrigiert wurde (Seite 7-16), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte bei Bergauf- oder Bergabfahrt oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.
- Wenn eine Störung entdeckt wird, blinkt die Ölstand-Warnleuchte wiederholt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GAU11369

Reserve-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand auf. Wenn der Kraftstoffstand unter etwa 3.4 L (0.90 US gal, 0.75 Imp.gal) fällt, schaltet sich die Leuchte ein, um Sie darauf aufmerksam zu machen, baldmöglichst zu tanken.

Beim Einschalten des Fahrzeugs führt diese Leuchte eine Stromkreiskontrolle durch (sie leuchtet einige Sekunden lang und erlischt dann).

Falls die Warnleuchte während der Stromkreiskontrolle nicht aufleuchtet oder wenn die Warnleuchte nach dem Auftanken weiterleuchtet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

Wenn eine Störung entdeckt wird, blinkt die Reserve-Warnleuchte wiederholt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort die Motorlast vermindern. Wenn die Anzeige “HI” in der Kühlfüssigkeits-Temperaturanzeige blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU72930

GCA10022

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlfüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 7-45 für weitere Anweisungen.

GAU73171

Motorstörungen-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Falls die Warnleuchte nach Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ABS-Warnleuchte "ABS"

GAU69891

Im Normalbetrieb leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, und sie erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist.

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- nicht aufleuchtet, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt
- nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist

Das ABS arbeitet möglicherweise nicht korrekt. Tritt eine der oben genannten Bedingungen auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Nähere Angaben zur Funktionsweise des Antiblockiersystems siehe Seite 4-19.)

GWA16041

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem

und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

GAU77002

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte.

Beim Einschalten des Fahrzeugs führt diese Leuchte eine Stromkreiskontrolle durch (sie leuchtet einige Sekunden lang und erlischt dann). Falls sich die Leuchte während der Stromkreiskontrolle nicht einschaltet oder falls die Leuchte eingeschaltet bleibt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

4

Schaltanzeigeleuchte

GAU80370

Diese Leuchte kann so eingestellt werden, dass sie sich bei gewählten Motordrehzahlen einschaltet und ausschaltet. (Siehe Seite 4-15.)

Beim Einschalten des Fahrzeugs führt diese Leuchte eine Stromkreiskontrolle durch (sie leuchtet einige Sekunden lang und erlischt dann).

Falls sich die Leuchte während der Stromkreiskontrolle nicht einschaltet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

GAU80300

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet, wenn sie nicht erlischt, oder wenn die Kontrollleuchte nach einem Muster blinkt (wenn ein Problem im Wegfahrsperrsystem erkannt wird, blinkt die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrsystems nach einem Muster), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

4

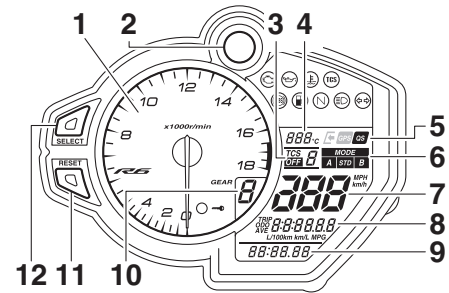
HINWEIS

Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrsystems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperr-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind. Andere Schlüssel des Wegfahrsperrsystems können Signalüberlagerungen verursachen und das Anlassen des Motors verhindern.
2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.
3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle 3 Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Multifunktionsmesser-Einheit

GAU3904F



1. Drehzahlmesser
2. Schaltanzeigeleuchte
3. TCS-Anzeige
4. Kühllufttemperatur-/Lufttemperaturanzeige
5. Quick-Shift-Symbol "QS"
6. Antriebsmodusanzeige
7. Geschwindigkeitsmesser
8. Multifunktionsanzeige
9. Digitaluhr/Rundentimer
10. Ganganzeige
11. Rückstellknopf "RESET"
12. Wahlknopf "SELECT"

GWA12423

⚠️ WARNUNG

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Uhr
- Rundentimer
- Kühllufttemperaturanzeige
- Lufttemperaturanzeige
- Ganganzeige
- Antriebsmodusanzeige
- TCS-Anzeige
- QS-Symbol

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

- Multifunktionsanzeige
- Kontrollmodus für die Helligkeit der Anzeige und für die Schallleuchte

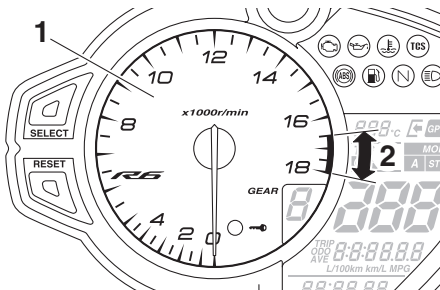
HINWEIS

- Um die Multifunktionsmesser-Einheit von Kilometern auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken.
- Die Funktion der Symbole "↔" und "GPS" erfordert Zubehörteile.

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

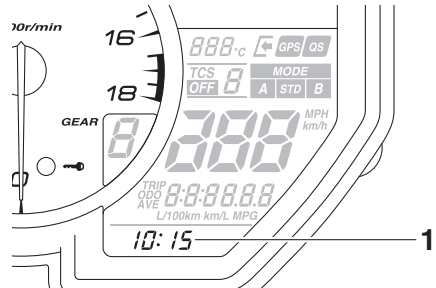
Der elektrische Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors, gemessen an der Kurbelwelle, in Umdrehungen pro Minute (U/min). Nach dem Einschalten der Zündung wandert die Nadel des Drehzahlmessers einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

GCA10032

ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 16500 U/min und darüber

Uhr und Rundentimer



1. Uhr

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

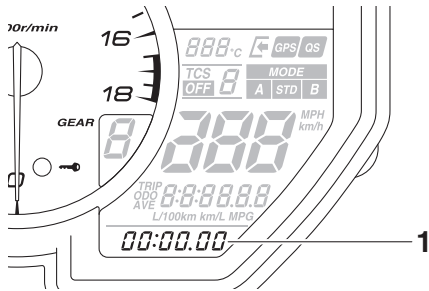
Uhr stellen

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" zwei Sekunden lang drücken. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken.
3. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stunden einzustellen.
4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
5. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
6. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Einstellungen zu bestätigen und die Digitaluhr zu starten.

Umschalten zwischen Uhr und Rundentimer

Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig drücken und wieder loslassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Rundentimer

Der Rundentimer speichert bis zu 20 Rundenzeiten. Die gespeicherten Rundenzeiten sind in zwei Gruppen unterteilt: "L" für Ordnung nach Aktualität und "F" für Ordnung nach Schnelligkeit. Bei Ordnung nach Aktualität wird die neueste Runde als L1 bezeichnet (und L19 wird zu L20). Bei Ordnung nach Schnelligkeit wird eine neue schnelle Runde, die zu den 20 schnellsten gehört, hinzugefügt und die vorherige Runde F20 wird aus dem Speicher gelöscht.

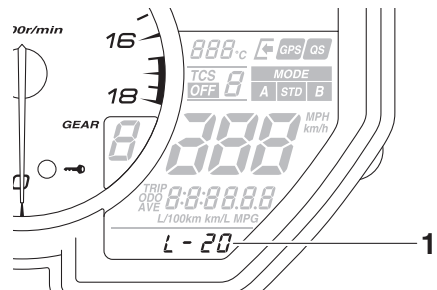
Verwenden des Rundentimers

1. Den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken, um den Rundentimer in den Zustand zählbereit zu versetzen (der Doppelpunkt ":" und der Punkt "." blinken).
2. Den Lichtthupenschalter "☰" drücken, um den Rundentimer zu starten.
3. Den Lichtthupenschalter "☰" drücken, um den Start jeder neuen Runde zu markieren.
4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um den Rundentimer anzuhalten.
5. Den Wahlknopf "SELECT" erneut drücken, um den Rundentimer zurückzustellen (oder den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken, um den Rundentimer zurückzustellen und ihn in den Zustand zählbereit zu versetzen).

Ansehen des Rundenzeitenverlaufs

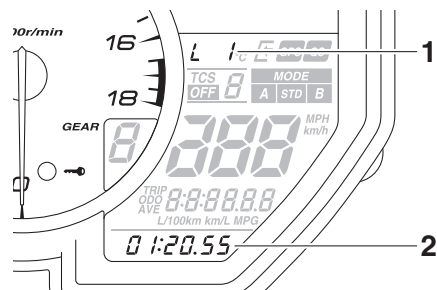
1. Den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken. Der Verlauf geordnet nach Aktualität ist ausgewählt (angezeigt durch "L-20" im unteren Bereich der Anzeige) oder drücken Sie den Wahlknopf "SELECT" erneut, um den Verlauf geordnet nach Schnelligkeit (angezeigt durch "F-20") zu wählen.

- "L-20" = geordnet nach Aktualität (neueste ist L1)
- "F-20" = geordnet nach Schnelligkeit (schnellste Rundenzeit ist F1)



1. Verlaufstyp (L-20 oder F-20)

2. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET" und die 1. Rundenzeit dieser Verlaufsgruppe (angezeigt durch "L1" oder "F1") wird angezeigt.

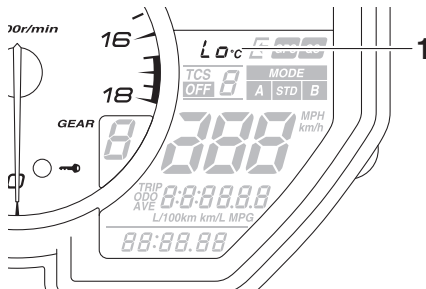


1. Rundennummer/Beste Stellung
2. Rundenzeit

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

3. Verwenden Sie den Wahlknopf "SELECT", um den Verlauf in aufsteigender Reihenfolge zu scrollen oder verwenden Sie den Rückstellknopf "RESET", um den Verlauf in absteigender Reihenfolge zu scrollen.
4. Nachdem Sie sich die gespeicherten Runden angesehen haben, können Sie:
 - den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken, um diese Gruppe von gespeicherten Runden zu löschen.
 - den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken, um den Modus zu verlassen und zum Rundentimer zurückzukehren.

Kühflüssigkeits-Temperaturanzeige



1. Kühflüssigkeits-Temperaturanzeige

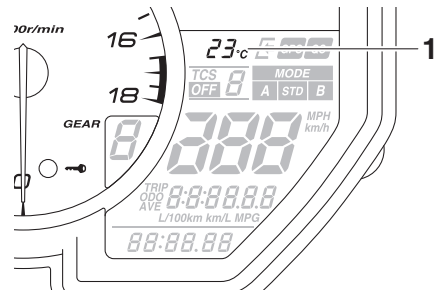
Diese Anzeige zeigt die Temperatur der Kühflüssigkeit von 41 °C bis 124 °C in Schritten von 1 °C an.

Wenn die Temperatur der Kühflüssigkeit zwischen 117 und 124 °C beträgt, blinkt die Temperaturanzeige für die Kühflüssigkeit und die Kühflüssigkeitstempertur-Warnleuchte leuchtet auf. In diesem Fall die Motorlast reduzieren, indem Sie mit mittlerer Geschwindigkeit und niedriger Drehzahl fahren, bis die Temperatur der Kühflüssigkeit sinkt. Wenn die Temperatur nicht sinkt oder die Meldung "HI" blinkt, den Motor ausschalten und ihn abkühlen lassen. (Siehe Seite 7-45.)

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, ist automatisch die Kühflüssigkeitstempertur-Anzeige ausgewählt.
- Wenn die Kühflüssigkeitstempertur unter 41 °C liegt, wird "Lo" angezeigt.

Lufteinlasstemperturanzeige



1. Lufteinlasstemperturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Tempertur der Luft an, die in den Lufteinlasskanal eingesogen wird.

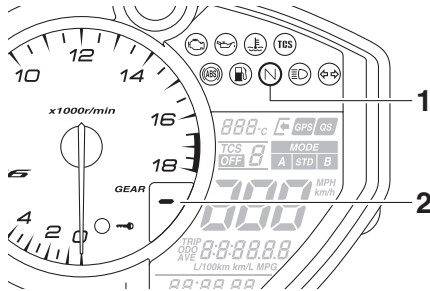
Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Anzeige zwischen Kühflüssigkeitstempertur und Lufteinlasstempertur umzuschalten.

HINWEIS

- Wird die Kühflüssigkeits-Temperturanzeige ausgewählt, wird eine Sekunde lang "C" angezeigt und dann wird die Kühflüssigkeitstempertur angezeigt.
- Wird die Lufteinlasstemperturanzeige gewählt, wird "A" eine Sekunde lang angezeigt, woraufhin dann die Lufteinlasstempertur angezeigt wird.
- Bei einer Lufttempertur von unter -9 °C wird "-9 °C" angezeigt.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

Ganganzeige

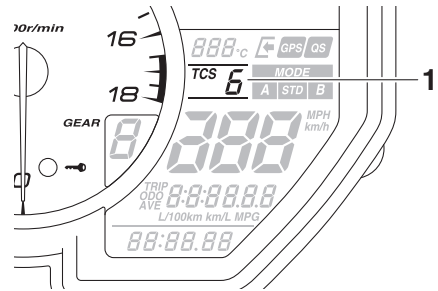


1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

4

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch "–" und durch die Leerlauf-Kontrollleuchte.

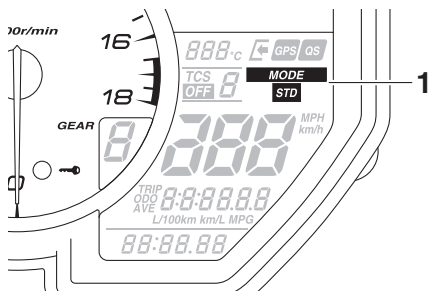
TCS-Anzeige



1. TCS-Anzeige

In dieser Anzeige wird die gewählte Einstellung des Traktionskontrollsystems angezeigt: "1" bis "6" oder "OFF". Ausführliche Informationen zu den TCS-Einstellungen und ihrer Auswahl, siehe Seite 3-2.

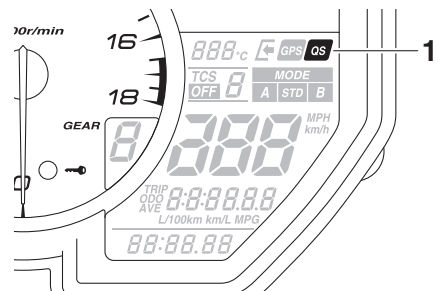
Antriebsmodusanzeige



1. Antriebsmodusanzeige

In dieser Anzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: "STD", "A" oder "B". Ausführliche Informationen zu den Modi und wie man sie auswählt, siehe Seite 3-1.

QS-Symbol

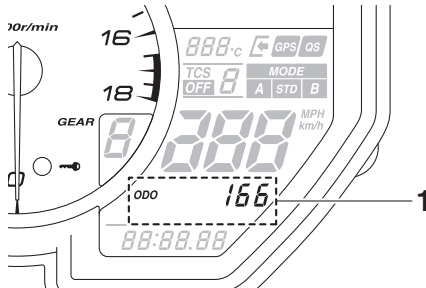


1. Quick-Shift-Symbol "QS"

Wenn das System Quick Shift eingeschaltet ist (d. h. wenn der Schaltschalter angeschlossen ist), ist das Symbol eingeschaltet. Siehe Seite 3-4 zu Informationen zu Quick Shift.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Multifunktionsanzeige



1. Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Kraftstoffgesamtverbrauch

Navigieren durch die Multifunktionsanzeige

Mit dem Wahlknopf "SELECT" die Anzeige zwischen Kilometerzähler "ODO", Tageskilometerzählern "TRIP 1" und "TRIP 2", momentanem Kraftstoffverbrauch "km/L", "L/100 km" oder "MPG", durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch "AVE ____ km/L", "AVE ____ L/100 km" oder "AVE ____ MPG" und Kraftstoffgesamtverbrauch "____" in der folgenden Reihenfolge wechseln:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → km/L, L/100 km oder MPG → AVE ____ km/L, AVE ____ L/100 km oder AVE ____ MPG → ____ → ODO

Der Kilometerzähler und die Tageskilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an.

Die Tageskilometerzähler zeigen die seit dem letzten Zurückstellen gefahrenen Kilometer an. Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf, wechselt die Anzeige automatisch zum Kraftstoffreserve-Kilometerzähler "TRIP F" und die gefahrenen Kilometer werden dann ab diesem Punkt gezählt. In diesem Fall den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge umzuschalten:

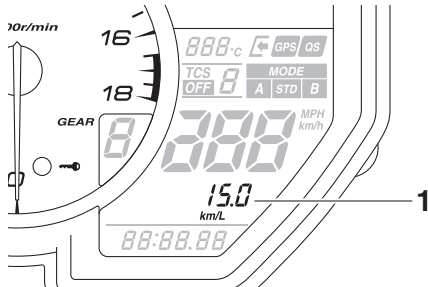
TRIP F → km/L, L/100 km oder MPG → AVE ____ km/L, AVE ____ L/100 km oder AVE ____ MPG → ____ → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

HINWEIS

Wenn der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, wird er nach dem Tanken und Fahren von 5 km (3 mi) automatisch zurückgestellt und aus der Anzeige ausgeblendet.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Momentaner Kraftstoffverbrauch



1. Momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige

Diese Funktion berechnet den Kraftstoffverbrauch unter den momentanen Fahrbedingungen.

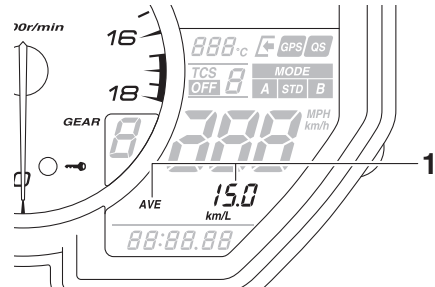
Die momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige kann bei Verwendung von Kilometern auf "km/L" oder auf "L/100 km" und bei Verwendung von Meilen auf "MPG" eingestellt werden. Beim Verwenden von Kilometern den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken, um zwischen "km/L" und "L/100 km" umzuschalten.

- "km/L": Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.
- "L/100 km": Es wird die Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um unter den momentanen Fahrbedingungen 100 km weit zu fahren.
- "MPG": Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 US gal unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h (12 mi/h) wird " _ _ _ ." angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige

Diese Funktion berechnet den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen.

Die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige kann bei Verwendung von Kilometern auf "AVE _ _ _ km/L" oder "AVE _ _ _ L/100 km" und bei Verwendung von Meilen auf "AVE _ _ _ MPG" eingestellt werden. Beim Verwenden von Kilometern den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken, um zwischen "AVE _ _ _ km/L" und "AVE _ _ _ L/100 km" umzuschalten.

- "AVE _ _ _ km/L": Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- "AVE _ _ _ L/100 km": Es wird die durchschnittliche Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um 100 km weit zu fahren.
- "AVE _ _ _ MPG": Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 US gal zurückgelegt werden kann.

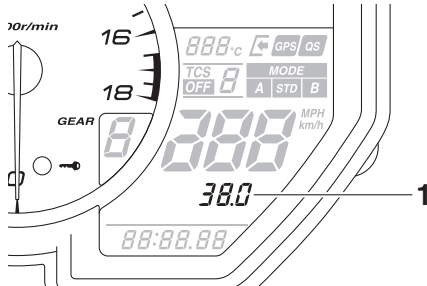
HINWEIS

- Zum Zurückstellen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Nach dem Zurückstellen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird für diese Anzeige so lange “_ _ _ .” angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

Kraftstoffgesamtverbrauch



1. Anzeige des Kraftstoffgesamtverbrauchs

Diese Anzeige zeigt die gesamte Kraftstoffmenge, die seit dem letzten Zurückstellen verbraucht wurde.

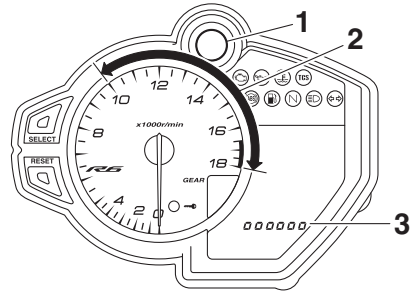
Bei Kilometer-Einstellung werden Liter angezeigt. Bei Meilen-Einstellung werden Gallonen angezeigt.

Zum Zurückstellen der Anzeige des Kraftstoffgesamtverbrauchs den Rückstellknopf “RESET” eine Sekunde lang drücken.

HINWEIS

Nachdem die Anzeige Kraftstoffgesamtverbrauch zurückgestellt wurde, wird “_ _ .” gezeigt, bis das Fahrzeug eine ausreichende Distanz zurückgelegt hat.

Kontrollmodus für die Helligkeit der Anzeige und für die Schallleuchte



1. Schaltanzeigeleuchte
2. Schaltanzeigeleuchten-Aktivierungsbereich
3. Anzeige des Helligkeitspegels

Diese Betriebsart bietet fünf Einstellfunktionen in der unten angegebenen Reihenfolge.

- Anzegehelligkeit - Einstellen der Helligkeit der Anzeigen und des Drehzahlmessers.
- Aktivitätsfunktion der Schallleuchte - Einstellen der Schallleuchte auf ein, Blinken oder aus.
- Schallleuchtenaktivierung - Einstellen der Motordrehzahl, bei der sich die Schallleuchte einschaltet.
- Schallleuchtendeaktivierung - Einstellen der Motordrehzahl, bei der sich die Schallleuchte ausschaltet.
- Schallleuchtenhelligkeit - Einstellen der Helligkeit der Schallleuchte.

HINWEIS

Beim Einstellen der Helligkeitsstufen auf der Helligkeitsstufenanzeige nachsehen.

Einstellen der Helligkeit der Anzeige und des Drehzahlmessers

1. Den Schlüssel auf “OFF” drehen.
2. Den Wahlknopf “SELECT” drücken und halten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und dann, nach fünf Sekunden, den Wahlknopf "SELECT" wieder freigeben.
4. Mit dem Rückstellknopf "RESET" die gewünschte Helligkeit einstellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Einstellung zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Aktivitätsfunktion der Schallleuchte um.

Aktivitätsfunktion der Schallleuchte einstellen

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um eine der folgenden Einstellungen für die Schallleuchtenaktivität zu wählen:
 - Ein - die Schallleuchte leuchtet nach Aktivierung auf. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Schallleuchte kontinuierlich leuchten soll.)
 - Blinken - die Schallleuchte blinkt nach Aktivierung. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Schallleuchte vier Mal pro Sekunde blinkt.)
 - Aus - die Schallleuchte wird deaktiviert; d.h. sie leuchtet weder auf noch blinkt sie. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Schallleuchte einmal alle zwei Sekunden kurz blinkt.)
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Aktivität der Schallleuchte zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Funktion Einstellung des Aktivierungspunkts der Schallleuchte um.

Einstellen des Schallleuchtenaktivierungspunkts

HINWEIS

Der Aktivierungspunkt der Schallleuchte kann zwischen 10000 U/min und 18000 U/min eingestellt werden. Von 10000 U/min bis 13000 U/min kann die Schallleuchte in Schritten von 500 U/min eingestellt werden. Von 13000 U/min bis 18000 U/min kann sie in Schritten von 200 U/min eingestellt werden.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die Motordrehzahl des Aktivierungspunkts einzustellen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Einstellung zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Funktion Einstellung des Deaktivierungspunkts der Schallleuchte um.

Einstellen des Schallleuchtendeaktivierungspunkts

HINWEIS

Der Deaktivierungsbereich ist der gleiche wie beim Aktivierungsbereich. Beachten Sie allerdings, dass der Deaktivierungspunkt auf eine höhere Motordrehzahl eingestellt werden muss als der Aktivierungspunkt, andernfalls schaltet sich die Schallleuchte nicht ein.

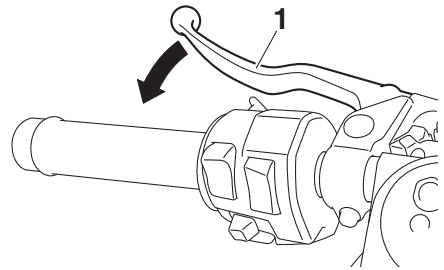
1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die Motordrehzahl des Deaktivierungspunkts einzustellen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Einstellung zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Helligkeitsfunktion der Schallleuchte um.

Einstellen der Helligkeit der Schallleuchte

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die Schallleuchtenhelligkeit einzustellen.

2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die Einstellung zu bestätigen und den Kontrollmodus für die Helligkeit der Anzeige und für die Schalleuchte zu verlassen.

Kupplungshebel

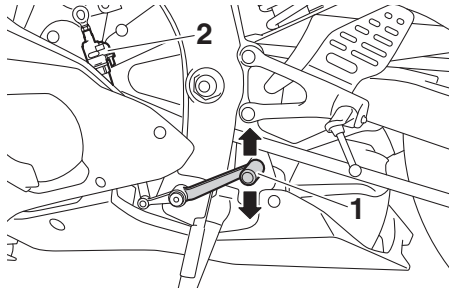


1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 4-31.)

Fußschalthebel



1. Fußschalthebel
2. Fußschaltungsschalter

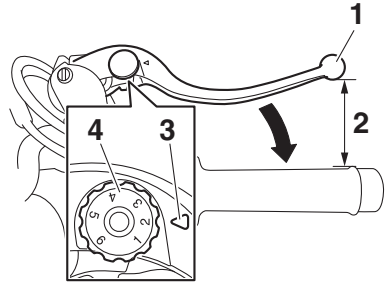
Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Bei Betätigung des Kupplungshebels den Fußschalthebel herunterdrücken, um herunterzuschalten, oder mit den Zehen nach oben ziehen, um hochzuschalten. (Siehe Seite 6-3.)

HINWEIS

Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, erkennt der Fußschaltungsschalter bei eingeschaltetem Schnellschaltssystem die Bewegung des Fußschalthebels und erlaubt das Hochschalten ohne Betätigung des Kupplungshebels. (Siehe Seite 3-4.)

Handbremshebel

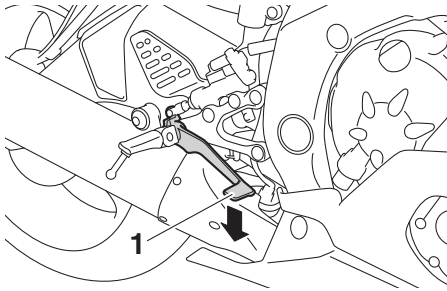
Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.



1. Handbremshebel
2. Abstand zwischen Handbremshebel und Gasdrehgriff
3. "△" Markierung
4. Einstellrad der Handbremshebelposition

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Gasdrehgriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Gasdrehgriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

Fußbremshebel



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechenden ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.**

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebel ist außerdem eine Vibrati-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

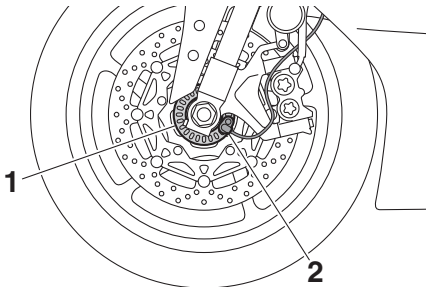
on an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

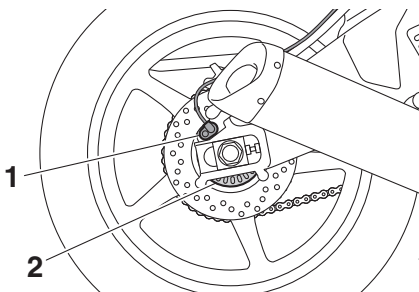
GCA20100

4 ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



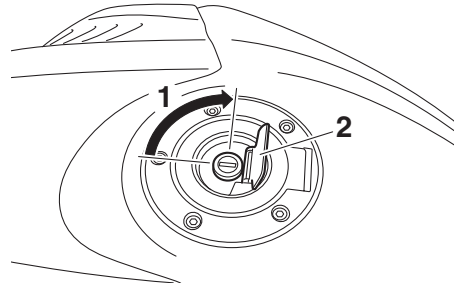
1. Sensor-Rotor vorn
2. Vorderrad-Sensor



1. Hinterrad-Sensor
2. Sensor-Rotor hinten

Tankverschluss

GAU13075



1. Aufschließen.
2. Tankschlossabdeckung

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kraftstoff

GAU13222

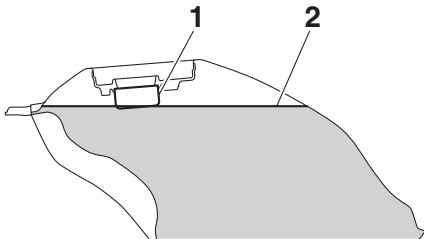
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU75320

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

17 L (4.5 US gal, 3.7 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

3.4 L (0.90 US gal, 0.75 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



HINWEIS

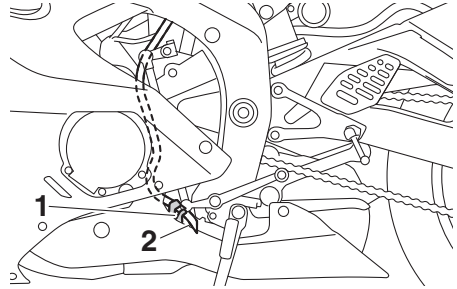
- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktan-zahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Überlaufschlauch



1. Führung
2. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs wie dargestellt positioniert ist.

HINWEIS

Weitere Informationen zum Kanister siehe Seite 7-15.

Katalysatoren

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10702

ACHTUNG

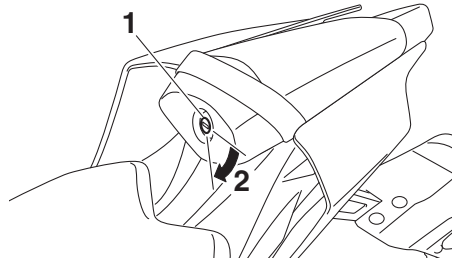
Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Sitzbank

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.

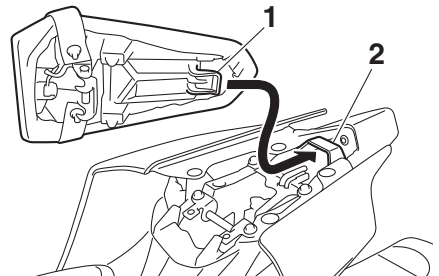


1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

2. Den Vorderteil des Beifahrersitzes hochheben und nach vorne ziehen.

Beifahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

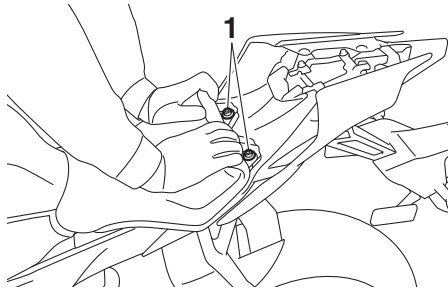
2. Den Schlüssel abziehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

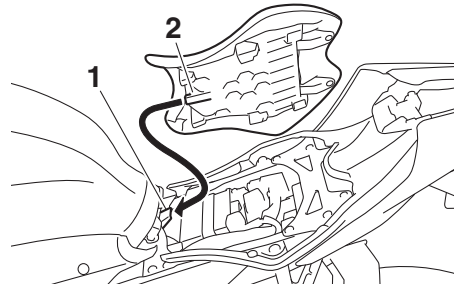
Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Die Ecken an der Hinterseite des Fahrersitzes wie gezeigt nach oben ziehen, die Schrauben mit dem Sechskantschlüssel, der sich unter dem Beifahrersitz befindet, entfernen und dann den Sitz abziehen.



1. Schraube

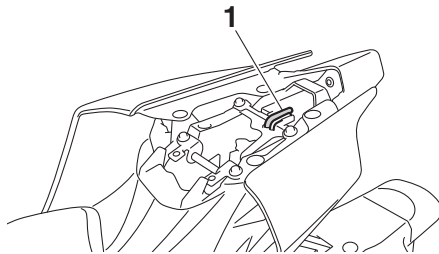


1. Sitzhalterung
2. Vorsprung

2. Die Schrauben mit dem Sechskantschlüssel festziehen.
3. Den Sechskantschlüssel wieder zurück in seine Halterung stecken.
4. Den Beifahrersitz montieren.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Sechskantschlüssel

Fahrersitz montieren

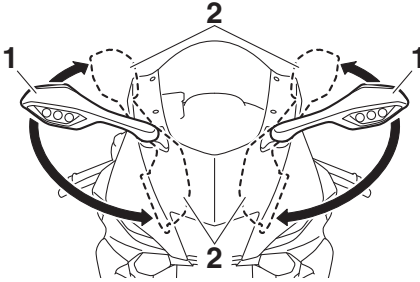
1. Die Zunge wie gezeigt in die Sitzhalterung einsetzen und dann den Sitz in seine ursprüngliche Lage bringen.

GAU39672

GAU79921

Rückspiegel

Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach vorn oder hinten eingeklappt werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.



1. Fahrposition
2. Parkposition

GWA14372

! WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.

Teleskopgabel einstellen

Dieses Modell ist mit einstellbarer Federung ausgestattet. Die Federvorspannung, Zugstufendämpfung und Druckstufendämpfung jedes Gabelholms kann eingestellt werden.

GWA10181

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

GCA24120

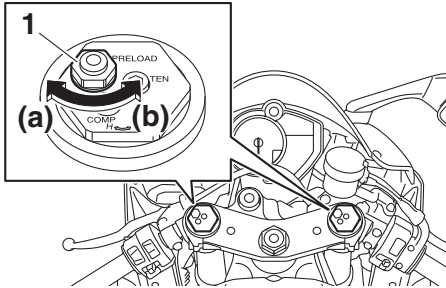
ACHTUNG

- Beim Einstellen der Federung vorsichtig vorgehen, um ein Zerkratzen der eloxierten Oberflächen der Einstellmutter und Einstellschrauben zu vermeiden.
- Um eine Beschädigung des internen Mechanismus der Federung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minmaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter an beiden Gabelholmen in Richtung (b) drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Einstellmutter (Federvorspannung)

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

0 Umdrehung(en) in Richtung (a)*

Standard:

6 Umdrehung(en) in Richtung (a)*

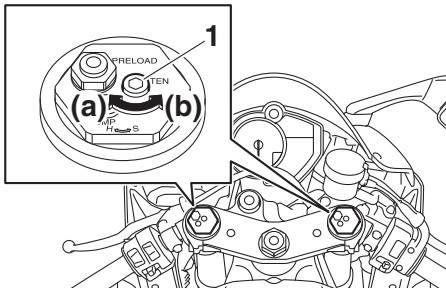
Maximal (hart):

15 Umdrehung(en) in Richtung (a)*

* Einstellmutter bis zum Anschlag in Richtung (b) gedreht

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube an beiden Gabelholmen in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

14 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

7 Klick(s) in Richtung (b)*

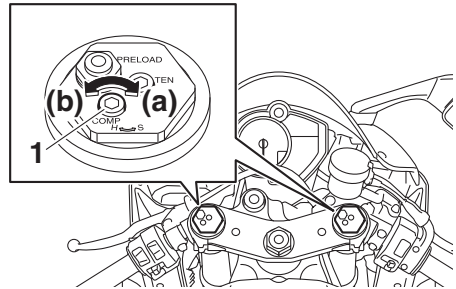
Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

23 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

14 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus gedreht oder geklickt

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

GAU79931

Federbein einstellen

Dieses Modell ist mit einstellbarer Federung ausgestattet. Die Federvorspannung, Zugstufendämpfung, Druckstufendämpfung bei schneller Einfederung und Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung kann eingestellt werden.

GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

4

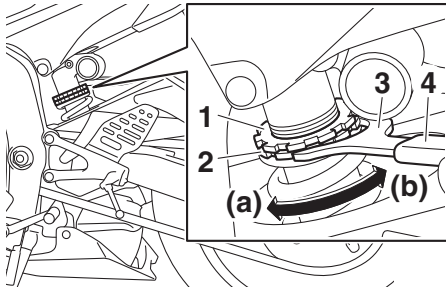
Federvorspannung

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

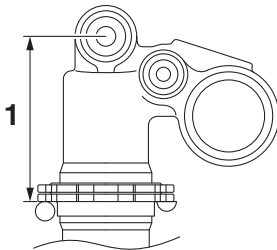
Die Einstellung der Federvorspannung wird durch Messung von Abstand A bestimmt. Je größer Abstand A ist, desto höher ist die Federvorspannung; je kleiner Abstand A ist, desto geringer ist die Federvorspannung.

- Für die Einstellung den Spezial Schlüssel und die Verlängerung aus dem Bordwerkzeug verwenden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Federvorspannung)
3. Spezialschlüssel
4. Verlängerung



1. Abstand A

Federvorspannung:

- Minimal (weich):
Abstand A = 84.9 mm (3.34 in)
- Standard:
Abstand A = 89.9 mm (3.54 in)
- Maximal (hart):
Abstand A = 92.9 mm (3.66 in)

3. Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen. **ACHTUNG: Die Kontermutter immer gegen die Einstellmutter festziehen, und dann die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.**

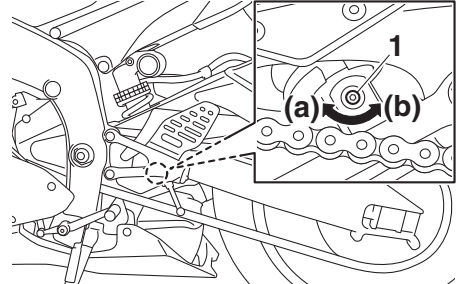
[GCA10122]

Anzugsmoment:

- Kontermutter:
28 N·m (2.8 kgf·m, 20 lb·ft)

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Zugstufendämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Zugstufendämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

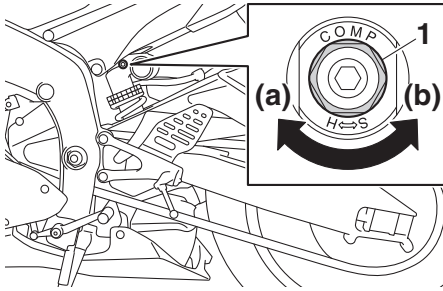
- Minimal (weich):
23 Klick(s) in Richtung (b)*
- Standard:
12 Klick(s) in Richtung (b)*
- Maximal (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)*
- * Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung

Druckstufendämpfung bei schneller Einfederung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung bei schneller Einfederung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Einstellschraube (schnelle Druckstufendämpfung)

Einstellung der Druckstufendämpfung bei schneller Einfederung

Minimal (weich):

5,5 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Standard:

3 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

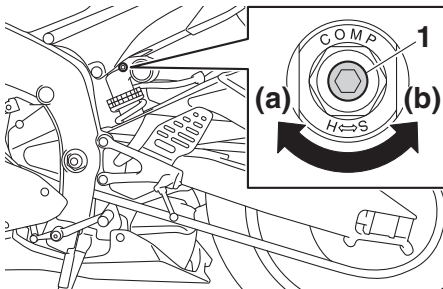
Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (härtere Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube für Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung

Einstellung der Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung

Minimal (weich):

18 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

14 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus gedreht oder geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

GWA10222

⚠️ WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

EXUP-System

GAU15283

Dieses Modell ist mit einem Yamaha EXUP-System (EXhaust Ultimate Power valve) ausgestattet. Dieses System verstärkt die Motorleistung durch ein Ventil, das den Durchmesser des Krümmers reguliert. Das EXUP-System-Ventil wird ständig durch einen computergesteuerten Servomotor in Abhängigkeit von der Motordrehzahl verstellt.

GCA10192

ACHTUNG

- **Die im Yamaha-Werk vorgenommene Einstellung des EXUP-Systems beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.**
 - **Ist das EXUP-System nicht hörbar bei eingeschalteter Zündung, lassen Sie es von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**
-

Nebenverbraucher-Steckverbinder

GAU70641

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucher-Steckverbinder ausgestattet. Wenden Sie sich vor dem Einbau von Zubehör an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstart-/stoppschalter auf “(○)” gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Die “(⊗)”-Seite des Motorstart-/stoppschalters drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN



Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Die “(⊗)”-Seite des Motorstart-/stoppschalters drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Das System ist OK. Das Motorrad darf gefahren werden.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63440

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	4-21, 4-22
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	7-16
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	7-20
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	7-30, 7-31
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	7-30, 7-31

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	7-28
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	7-24, 7-35
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	7-34
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	7-32, 7-34
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	7-25, 7-27
Brems- und Schaltpe- dale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	7-35
Brems- und Kupp- lungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	7-36
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	7-36
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	4-31

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

GAU73450

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall den Zündschlüssel auf "OFF" und dann wieder auf "ON" drehen, bevor der Motor neu gestartet wird. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor nach Drücken des Starterschalters angelassen wird.
 - ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. In diesem Fall einfach den Starterschalter drücken, um den Motor neu zu starten.
-

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU80211

GCA24110

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist (Seite 4-31), kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

Starten des Motors

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
2. Prüfen, dass für die folgenden Leuchten eine Stromkreiskontrolle durchgeführt wird (leuchten für einige Sekunden und erlöschen dann).
 - Motorstörungs-Warnleuchte
 - ABS-Warnleuchte*
 - Ölstand-Warnleuchte
 - Reserve-Warnleuchte*
 - Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
 - Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem
 - Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
 - Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems

HINWEIS

- Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten und so lange leuchten, bis das Fahrzeug eine Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) erreicht.
 - Die Reserve-Warnleuchte leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand dauerhaft auf.
-

ACHTUNG

Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten (oder den Kupplungshebel bei hochgeklapptem Seitenständer gezogen halten).
4. Zum Anlassen des Motors den Starterschalter "⊗" betätigen. Den Starterschalter loslassen, wenn der Motor startet oder nach 5 Sekunden. Vor erneutem Drücken des Starterschalters 10 Sekunden warten, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

GCA11043

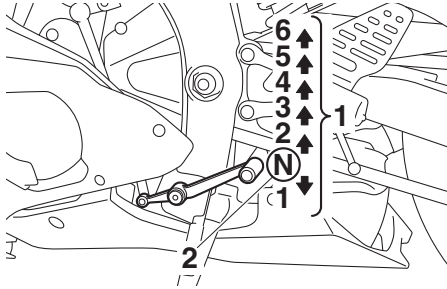
ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Schalten

GAU77400



1. Gangstellungen
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA23990

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Außer zum Hochschalten mit dem Schaltassistent, zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des

Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16811

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17085

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 8300 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 9900 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
 - Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
-

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17214

HINWEIS

Die Abgashitze kann während und nach der Einfahrzeit eine Verfärbung des Auspuffrohres verursachen, was normal ist.

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder**

Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-3.

GWA15461

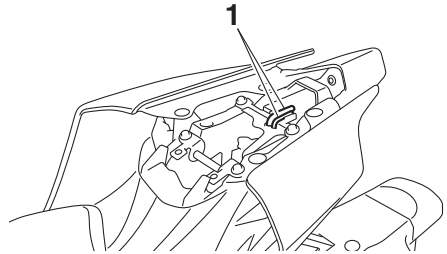
WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug sollte getrennt vom Fahrzeug aufbewahrt werden. Unter dem Beifahrersitz befinden sich jedoch zwei Sechskantschlüssel. (Siehe Seite 4-23.)



1. Sechskantschlüssel

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das mitgelieferte Werkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Die korrekte Durchführung gewisser Wartungsarbeiten erfordert jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71031

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU71071

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
			X 1000 mi					
			0.6	6	12	18	24	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Synchronisierung kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	
6	* Verdunstungs-emissionen-Kontrollsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollsystem auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 			√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE	
			X 1000 km						
			1	10	20	30	40		
		X 1000 mi		0.6	6	12	18	24	
7	*	Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71372

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
			X 1000 mi					
			0.6	6	12	18	24	
1	* Diagnosesystem- Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
3	* Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
4	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
5	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
6	* Bremschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 4 Jahre					
7	* Bremsflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. 	Alle 2 Jahre					
8	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
9	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
10	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
11	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)					

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
			X 1000 mi					
			0.6	6	12	18	24	
12	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 800 km (500 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
13	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√	√		√		
14	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
15	Handbremshebelenkelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Fußbremshebelenkelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
17	Kupplungshebelenkelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
18	Fußschalthebelenkelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
19	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
20	* Seitenständer-schalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
21	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
22	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
23	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. 		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
		X 1000 mi	0.6	6	12	18	24	
24	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	√	√	√	√	√	√
25	Ölfilterpatrone	<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 	√		√		√	
26 *	Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. 	Alle 3 Jahre					
27 *	EXUP-System	<ul style="list-style-type: none"> Funktion, Seilzugspiel und Position der Laufrolle kontrollieren. 	√		√		√	
28 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
29 *	Sich bewegende Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> Schmieren. 		√	√	√	√	√
30 *	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Spiel kontrollieren. Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. 		√	√	√	√	√
31 *	Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

GAU80530

HINWEIS

- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement. Dieses Element kann nicht mit Druckluft gereinigt werden, da es sonst beschädigt werden würde.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

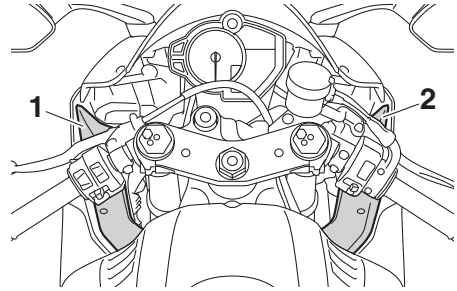
- **Wartung der hydraulischen Bremsanlage**
 - Den Bremsflüssigkeitsstand der Vorder- und Hinterradbremse regelmäßig kontrollieren. Erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.
 - Alle zwei Jahre den Hinterrad-Hauptbremszylinder, die inneren Bauteile des Vorderrad-Hauptbremszylinders, die Bremssättel erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche alle vier Jahre oder bei Beschädigung oder Rissbildung früher erneuern.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU18713

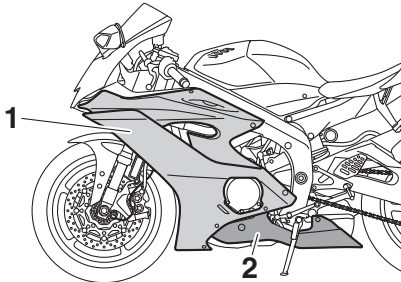
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A
2. Abdeckung B

GAU79983

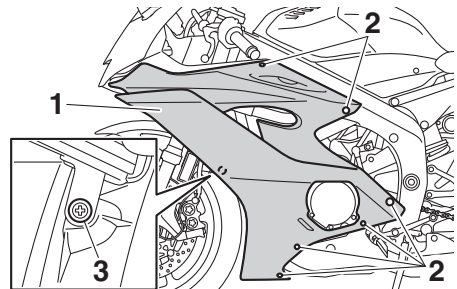


1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B

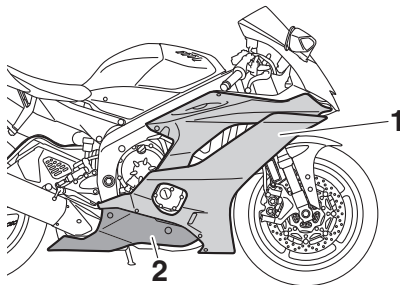
Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 7-13.)
2. Schrauben, Schnellverschlüsse und Schnellverschlusschraube lösen.

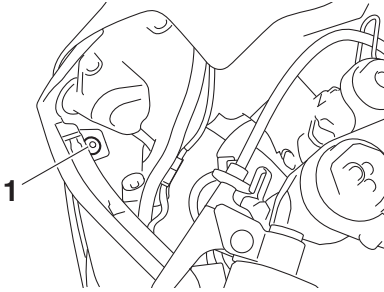


1. Verkleidungsteil A
2. Schraube
3. Schnellverschlusschraube

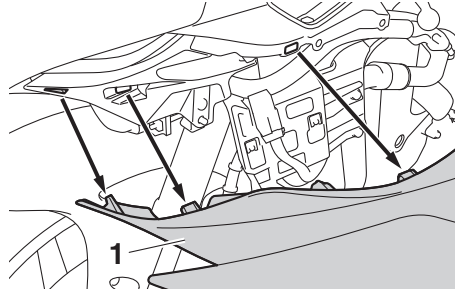


1. Verkleidungsteil C
2. Verkleidungsteil D

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Schraube



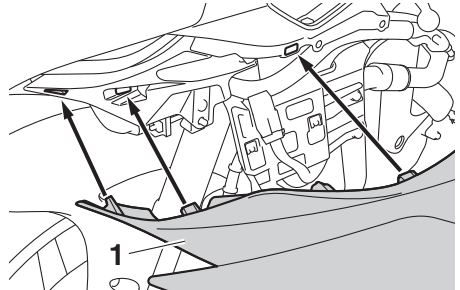
1. Verkleidungsteil A



1. Schnellverschluss

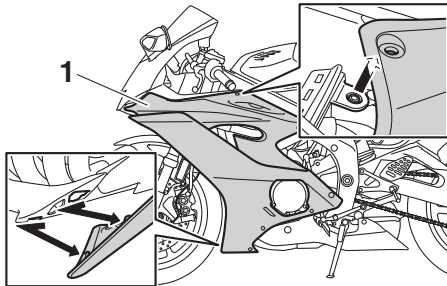
Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil nach hinten schieben und dann die oberen Zungen in die Aufnahmen einsetzen.



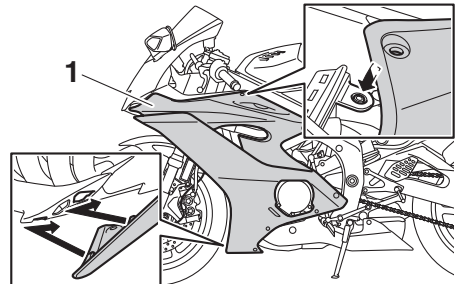
1. Verkleidungsteil A

3. Das Verkleidungsteil verschieben, wie dargestellt.



1. Verkleidungsteil A

2. Das Verkleidungsteil verschieben, wie dargestellt.



1. Verkleidungsteil A

4. Die oberen Zungen aus den Aufnahmen entfernen und dann das Verkleidungsteil nach vorne schieben.

3. Schrauben, Schnellverschlüsse und Schnellverschlusssschraube montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

HINWEIS

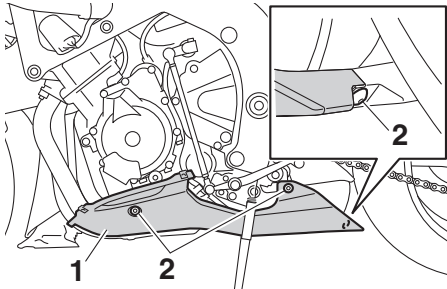
Schrauben locker anbringen, dann Schnellverschlüsse und Schnellverschlusschraube anbringen und dann Schrauben anziehen.

4. Die Abdeckung montieren.

Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Abdeckung A und das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 7-13.)
2. Das Verkleidungsteil B abschrauben.



1. Verkleidungsteil B
2. Schraube

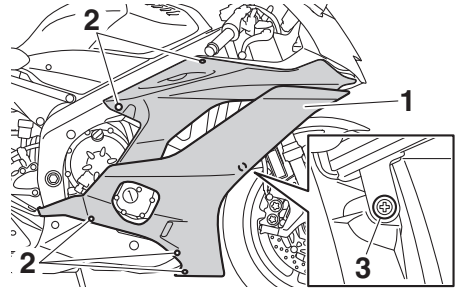
Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil B in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Das Verkleidungsteil A und die Abdeckung A montieren.

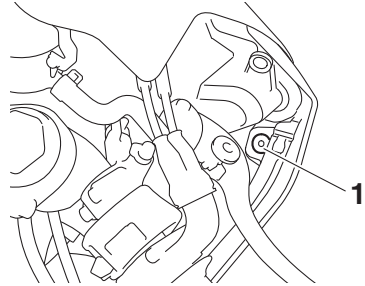
Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil abnehmen

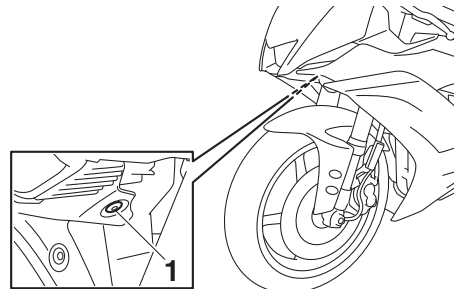
1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 7-13.)
2. Schrauben, Schnellverschluss und Schnellverschlusschraube lösen.



1. Verkleidungsteil C
2. Schraube
3. Schnellverschlusschraube



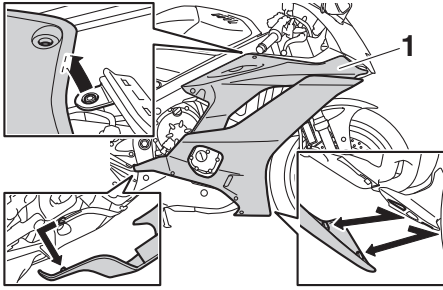
1. Schraube



1. Schnellverschluss

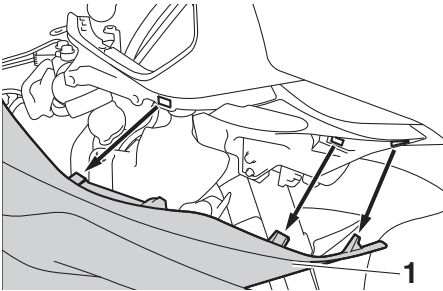
3. Das Verkleidungsteil verschieben, wie dargestellt.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Verkleidungsteil C

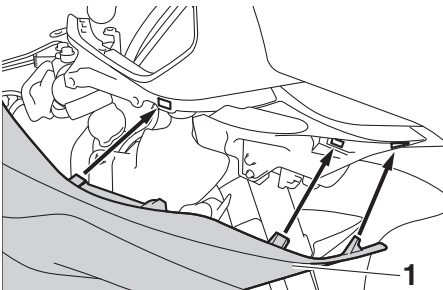
4. Das Verkleidungsteil durch Entfernen der oberen Zungen aus den Aufnahmen abnehmen.



1. Verkleidungsteil C

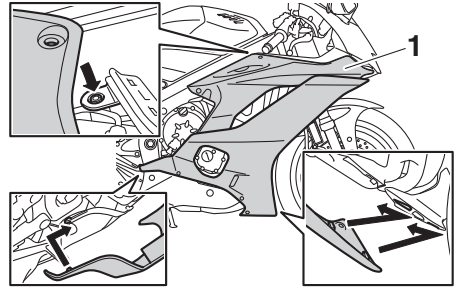
Verkleidungsteil montieren

1. Die oberen Zungen in die Aufnahmen einsetzen.



1. Verkleidungsteil C

2. Das Verkleidungsteil verschieben, wie dargestellt.



1. Verkleidungsteil C

3. Schrauben, Schnellverschluss und Schnellverschlusssschraube montieren.

HINWEIS

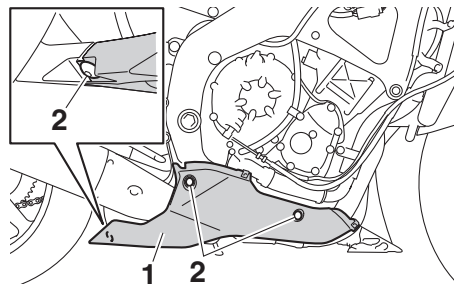
Schrauben locker anbringen, dann Schnellverschluss und Schnellverschlusssschraube anbringen und dann Schrauben anziehen.

4. Die Abdeckung montieren.

Verkleidungsteil D

Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Abdeckung B und das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe Seite 7-13.)
2. Das Verkleidungsteil D abschrauben.



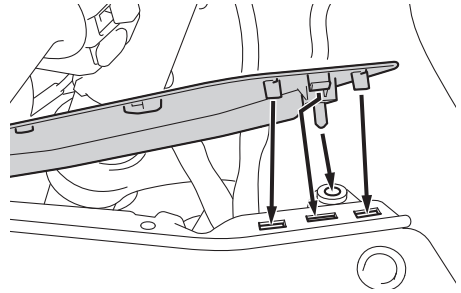
1. Verkleidungsteil D

2. Schraube

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil D in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Das Verkleidungsteil C und die Abdeckung B montieren.

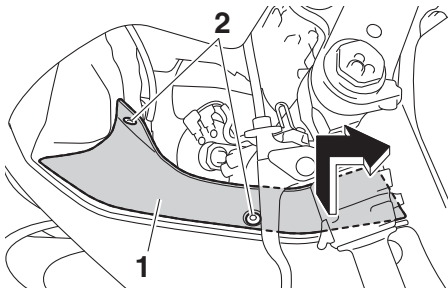


GAU79970

Abdeckungen A und B

Abdeckung abnehmen

Die Schnellverschlüsse entfernen und dann die Abdeckung wie dargestellt abziehen.

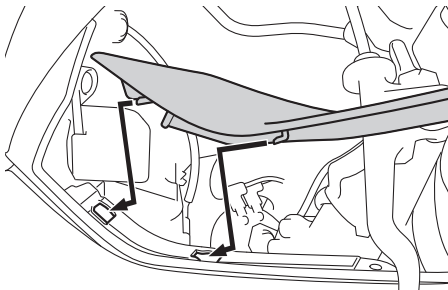


7

1. Abdeckung A
2. Schnellverschluss

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Position bringen und dann die Schnellverschlüsse anbringen.



Zündkerzen prüfen

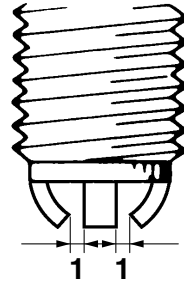
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR10EK

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.4 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10841

ACHTUNG

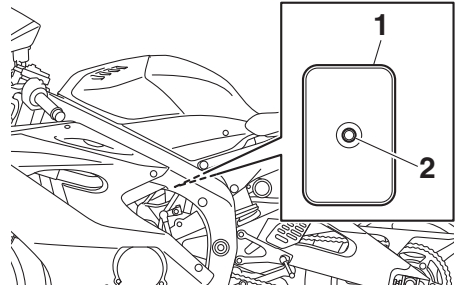
Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, wäh-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

rend Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

GAU36112

Kanister



1. Kanister
2. Kanisterentlüftung

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

GAU80312

Motoröl und Ölfilterpatrone

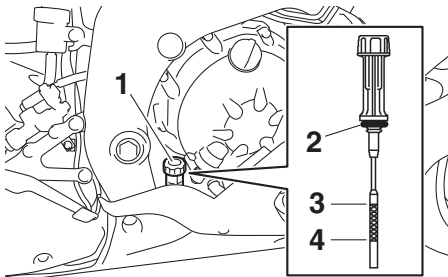
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.
4. Den Messstab herausziehen und abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

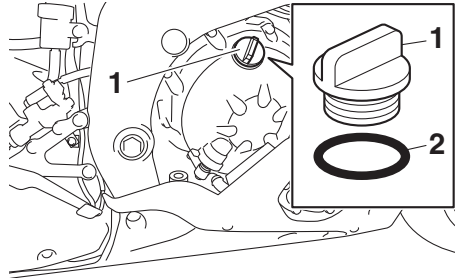
HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Messstab
2. O-Ring
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

5. Den O-Ring des Messstabs auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Falls sich der Ölstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung befindet, den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen und Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



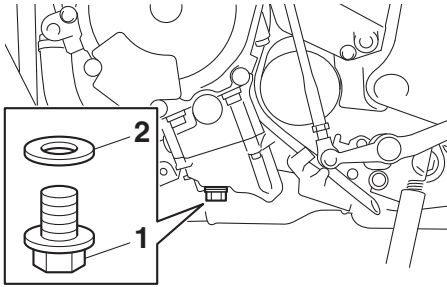
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring

7. Den O-Ring des Einfüllschraubverschlusses auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
8. Den Öl-Messstab anbringen und festschrauben und dann den Einfüllschraubverschluss zudrehen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Die Verkleidungsteile A und B abnehmen. (Siehe Seite 7-9.)
3. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
4. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
5. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

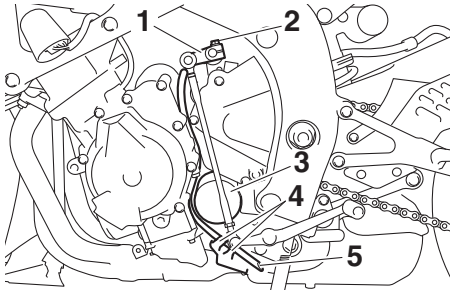


1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 6–12 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

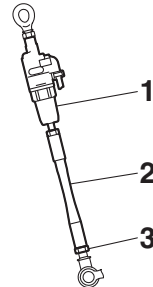
6. Die Schaltarmschraube entfernen und dann den Schaltarm von der Schaltwelle abziehen.



1. Schaltarm
2. Schaltarmschraube
3. Ölfilterpatrone
4. Führung
5. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

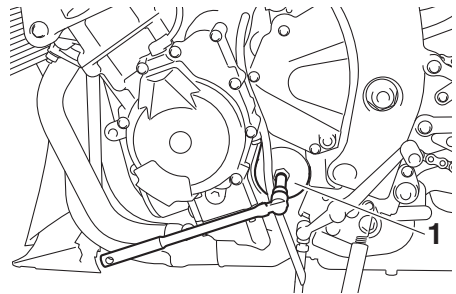
HINWEIS

Falls erforderlich, den Fußschaltungsschalter und Pleuel durch Lockern der Schraube an der Unterseite trennen.



1. Fußschaltungsschalter
2. Pleuel
3. Mutter

7. Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch aus den Führungen nehmen.
8. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.



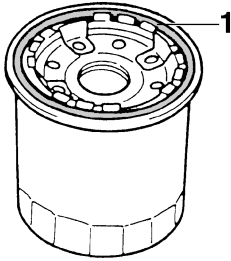
1. Ölfilterschlüssel

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

9. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

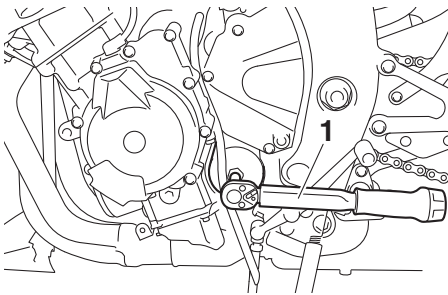


1. O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



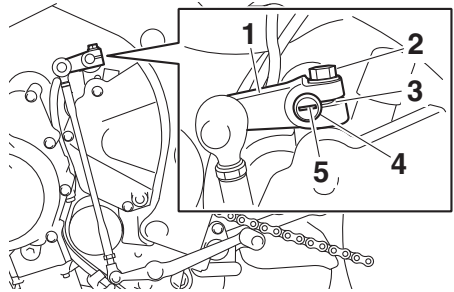
1. Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 N·m (1.7 kgf·m, 12 lb·ft)

- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch in die Führungen einsetzen und sie dann in ihre ursprüngliche Position bringen.
- Den Schaltarm wieder einbauen und die Schraube einsetzen, dabei darauf achten, dass die Aufnahme am Schaltarm mit der Markierung auf der Schaltwelle ausgerichtet ist. Anschließend die Schaltarmschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment

festziehen. **ACHTUNG:** Darauf achten, dass Aufnahme und Markierung aufeinander ausgerichtet sind, um richtiges Schalten sicherzustellen. Wenn Aufnahme und Markierung nicht aufeinander ausgerichtet sind, bewegt sich der Schaltarm nicht richtig und Sie können möglicherweise nicht herauf- bzw. herunterschalten. [GCA24140]



- Schaltarm
- Schaltarmschraube
- Aufnahmenut
- Schaltwelle
- Markierung

Anzugsmoment:

Schaltarmschraube:
10 N·m (1.0 kgf·m, 7.2 lb·ft)

- Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 N·m (4.3 kgf·m, 31 lb·ft)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Motoröls nachfüllen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GCA10402

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 9-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- **Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

15. Den O-Ring des Einfüllschraubverschlusses auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
16. Den Einfüllschraubverschluss anbringen und festdrehen.
17. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

18. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
19. Den O-Ring des Messstabs auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
20. Die Verkleidungsteile montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kühflüssigkeit

GAU20071

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

Kühflüssigkeitsstand prüfen

GAU3908A

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

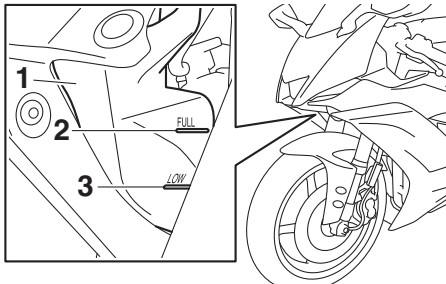
HINWEIS

- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS

Der Kühflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

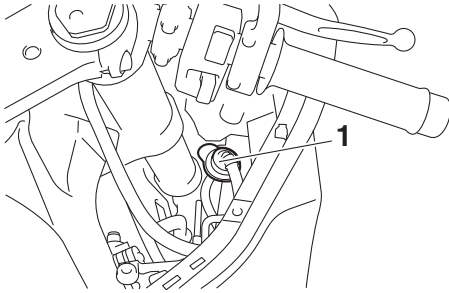


1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung B abnehmen, um Zugang zum Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter zu erhalten. (Siehe Seite 7-9.)
4. Den Deckel des Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälters abnehmen, Kühflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen, und dann den Deckel wieder aufsetzen. **WARNUNG! Nur den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**

[GWA15162] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Fassungsvermögen des Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

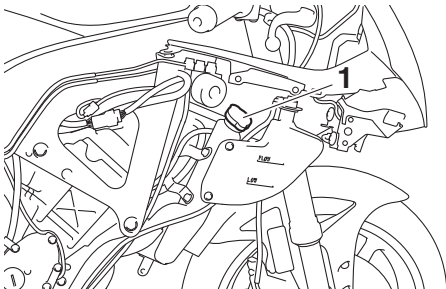
5. Die Abdeckung montieren.

Kühlfüssigkeit wechseln

GAU79950

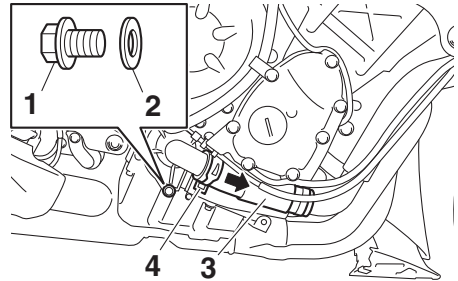
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Die Abdeckung B und das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe Seite 7-9.)
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlfüssigkeit aufzufangen.
4. Den Kühlerverschlussdeckel abnehmen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**

[GWA10382]



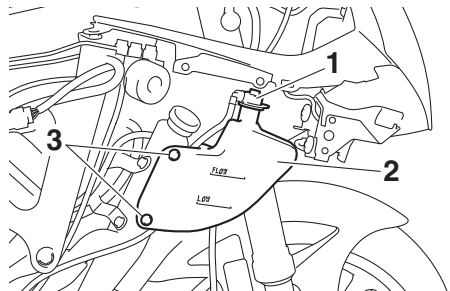
1. Kühlerverschlussdeckel

5. Die Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen und die Kühlfüssigkeit ablassen.



1. Kühlfüssigkeits-Ablassschraube
2. Dichtung
3. Kühlerschlauch
4. Schlauchklemme

6. Die Schlauchschelle in die abgebildete Richtung schieben, den Kühlerschlauch abziehen und den Kühler ablassen.
7. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter abschrauben.
8. Den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen und dann den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter auf den Kopf stellen, um ihn zu entleeren.



1. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
2. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter
3. Schraube

9. Nach dem Ablassen der Kühlfüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

10. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter festschrauben.
11. Den Kühlerschlauch anbringen und die Schlauchschelle wieder zurück in die ursprüngliche Lage schieben.
12. Die Kühlfüssigkeits-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.
17. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlfüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
18. Das Verkleidungsteil und die Abdeckung montieren.

Anzugsmoment:

Kühlfüssigkeits-Ablassschraube:
10 N·m (1.0 kgf·m, 7.2 lb·ft)

13. Die empfohlene Kühlfüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung in den Ausgleichsbehälter gießen und dann den Deckel anbringen.
14. Die empfohlene Kühlfüssigkeit in den Kühler füllen, bis er voll ist.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Füllmenge:

Kühler (einschließlich aller Kanäle):
2.30 L (2.43 US qt, 2.02 Imp.qt)

Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

15. Den Kühlerschlussdeckel aufsetzen, den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und anschließend abstellen.
16. Den Kühlerschlussdeckel abnehmen und den Kühlfüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlfüssigkeit bis zum oberen Rand des Kühlers nachfüllen und dann den Kühlerschlussdeckel wieder aufsetzen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU36765

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

GAU44735

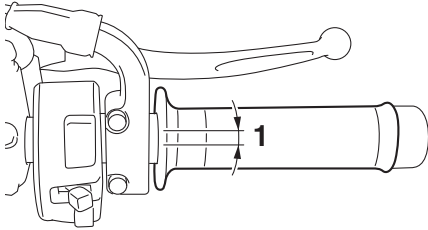
Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl: 1250–1350 U/min

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifen

GAU70961

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA18370

! WARNUNG

- Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifenluftdruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.

Reifenluftdruck – kalt:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung*:

185 kg (408 lb)

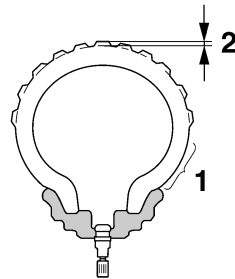
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512

! WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10472

! WARNUNG

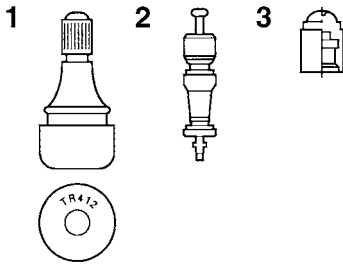
- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen sollten von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10482

! WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftdruckverlust führen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen wurden nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben.

Vorderreifen:

Größe:
120/70ZR17M/C (58W)
Hersteller/Modell:
DUNLOP/SPORTMAX D214F
BRIDGESTONE/BATTLAX S21F

Hinterreifen:

Größe:
180/55ZR17M/C (73W)
Hersteller/Modell:
DUNLOP/SPORTMAX D214
BRIDGESTONE/BATTLAX S21R

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9100 (Original)

GWA10601

! WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21963

eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.

- **Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.**
 - **Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.**
-

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

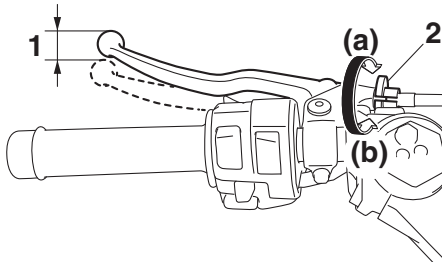
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU79960

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Kupplungshebel-Spiel
2. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels

Kupplungshebel-Spiel:

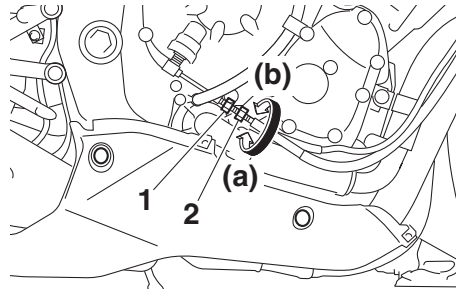
10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, folgendermaßen vorgehen.

1. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
2. Die Abdeckung B und das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe Seite 7-9.)
3. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.



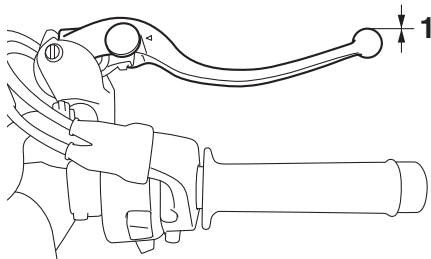
1. Kontermutter
2. Einstellmutter für das Kupplungshebelspiel
4. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
5. Die Kontermutter festziehen.
6. Das Verkleidungsteil und die Abdeckung montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU37914

GAU36504

Spiel des Handbremshebels prüfen



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Die Bremslichtschalter gegebenenfalls vom Yamaha-Händler einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

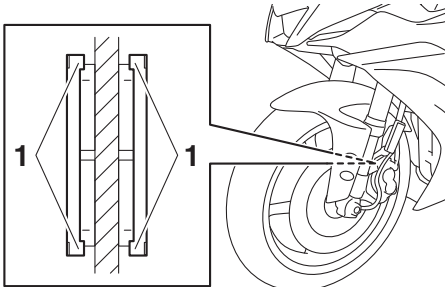
GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36891

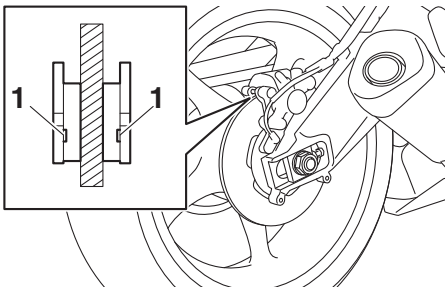


1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU46292



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

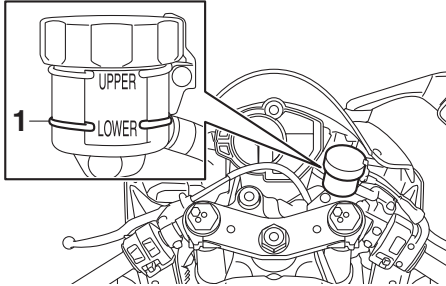
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU40262

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

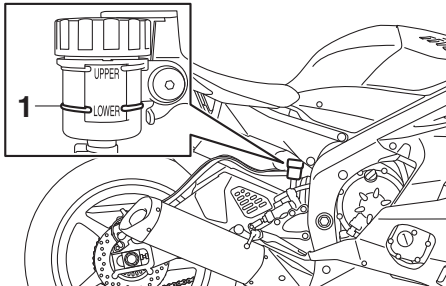
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.

- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

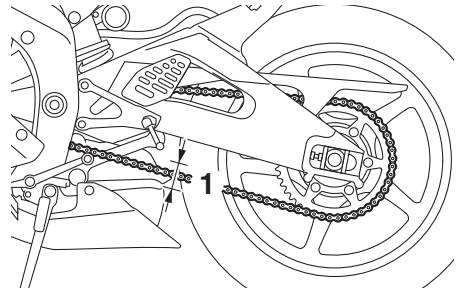
Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf den Seiten­ständer stellen.

HINWEIS

Beim Prüfen und Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:
30.0–45.0 mm (1.18–1.77 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

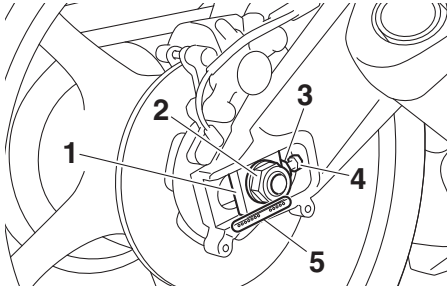
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU74260

Antriebskettendurchhang einstellen

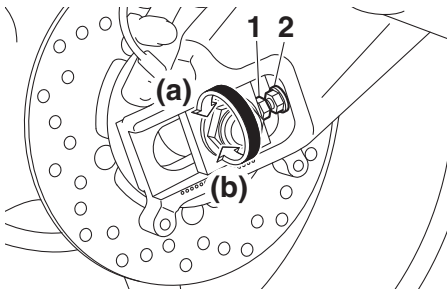
Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler bevor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Kettenspanner
2. Achsmutter
3. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
4. Kontermutter
5. Ausrichtungsmarkierungen

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
2. Kontermutter

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

3. Die Achsmutter und dann die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

110 N·m (11 kgf·m, 80 lb·ft)

Kontermutter:

16 N·m (1.6 kgf·m, 12 lb·ft)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.**

[GCA11112]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23115

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

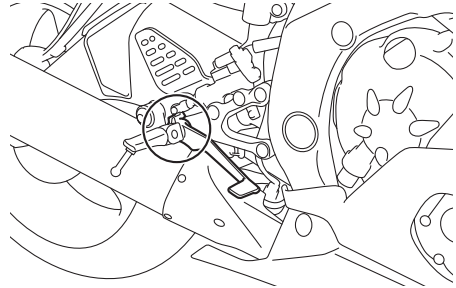
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

GAU44276

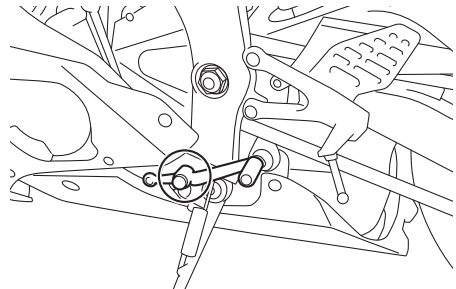
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

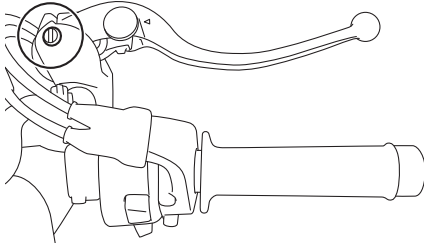
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23144

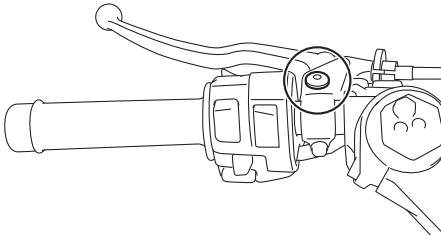
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

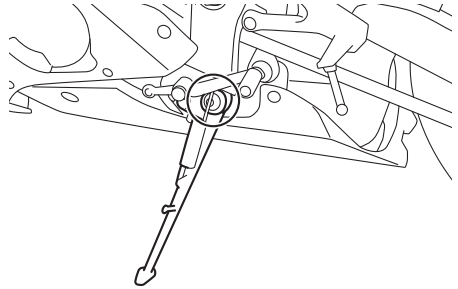
Silikonfett

Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

GAU23203

Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

! WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

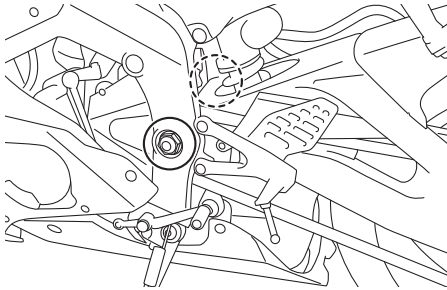
Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUM1653

Schwingen-Drehpunkte schmieren



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23273

Teleskopgabel prüfen

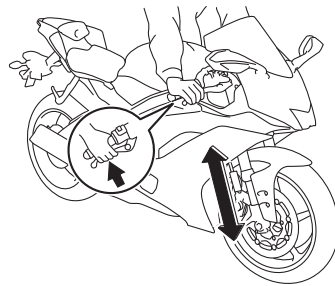
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

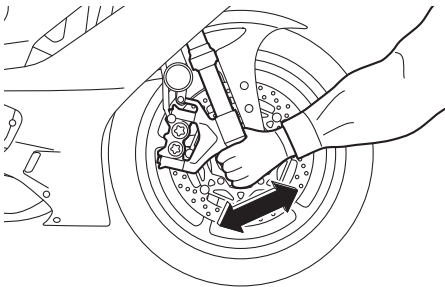
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

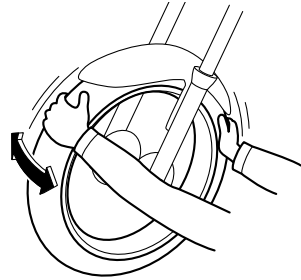
Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 7-43.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** (GWA10752)
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

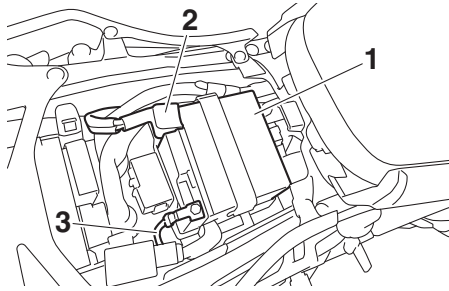


Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU50212

Batterie



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 4-23.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

⚠️ WARNUNG

GWA10761

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.

- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU2370A

3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen.** [GCA16842]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

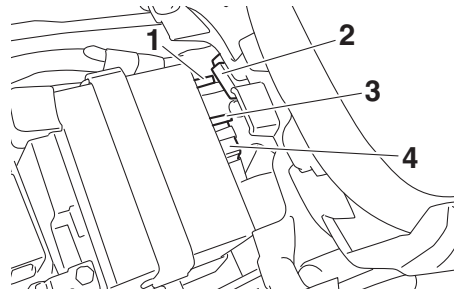
Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Sicherungen wechseln

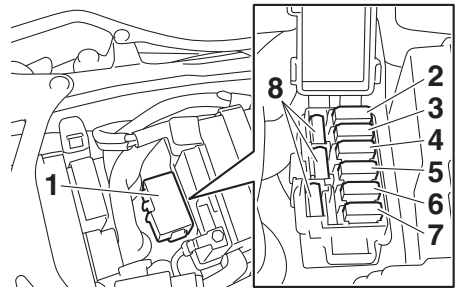
Die Hauptsicherung, die ABS-Motorsicherung und der Sicherungskasten 1 befinden sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 4-23.)

HINWEIS

Die Abdeckung des Starter-Relais nach oben herausziehen, um Zugang zur Sicherung des ABS-Motors zu erhalten.



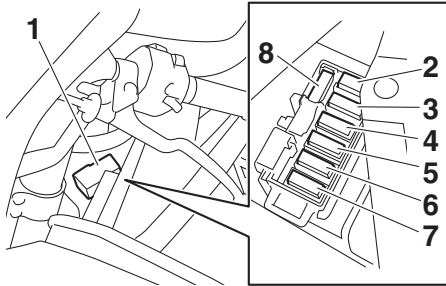
1. Sicherung des ABS-Motors
2. Abdeckung des Starter-Relais
3. ABS-Motor-Ersatzsicherung
4. Hauptsicherung



1. Sicherungskasten 1
2. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
3. ABS-Steuergerät-Sicherung
4. Terminalsicherung 1 (für optionale Geräte)
5. Sicherung des elektronischen Drosselventils
6. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperren-System)
7. ABS-Magnetventilsicherung
8. Ersatzsicherung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Der Sicherungskasten 2 befindet sich unter der Abdeckung A. (Siehe Seite 7-9.)



1. Sicherungskasten 2
2. Warnblinkanlagensicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Zündungssicherung
5. Signalanlagensicherung
6. Rechte Kühlerlüftermotorsicherung
7. Linke Kühlerlüftermotorsicherung
8. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Anschlussicherung 1:

2.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems:

15.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS ECU-Sicherung:

7.5 A

ABS-Magnetventilsicherung:

10.0 A

Warnblinkanlagensicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrischen Drosselventils:

7.5 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

15.0 A × 2

Zündungssicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Scheinwerfersicherung:

7.5 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahrzeuckleuchten

GAU80380

Außer der Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe sind alle Leuchten dieses Modells LED. Wenn eine LED-Leuchte nicht funktioniert, die Sicherungen kontrollieren und dann das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen. Wenn sich eine Kennzeichenbeleuchtung nicht einschaltet, die Lampe prüfen und ersetzen. (Siehe Seite 7-42.)

GCA16581

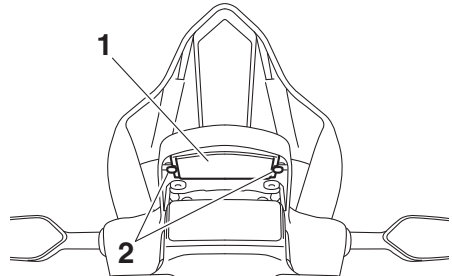
ACHTUNG

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

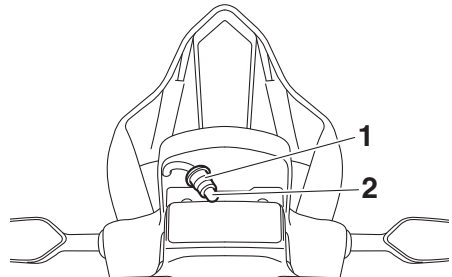
GAU24314

1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Schraube

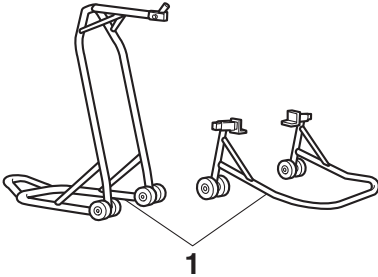
2. Die Fassung der Kennzeichenleuchten-Lampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
2. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

Motorrad aufbocken



1. Montageständer (Beispiel)

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, geeignete Montageständer verwendet werden.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht.

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

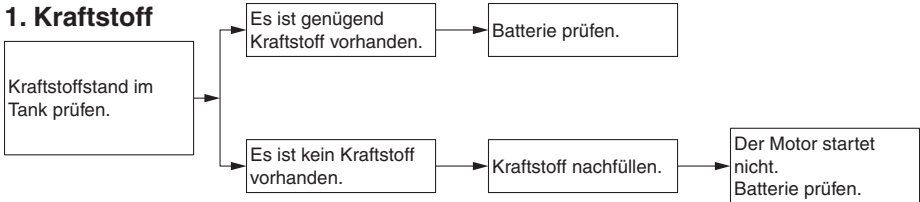
WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

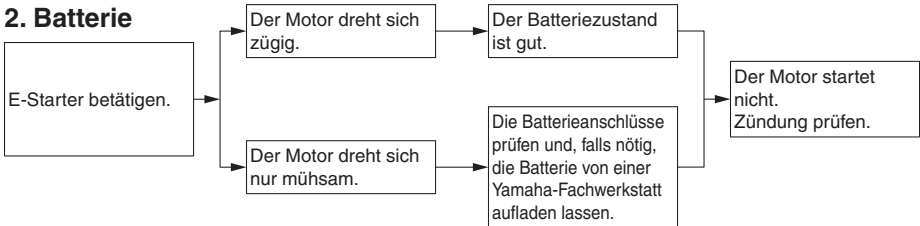
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

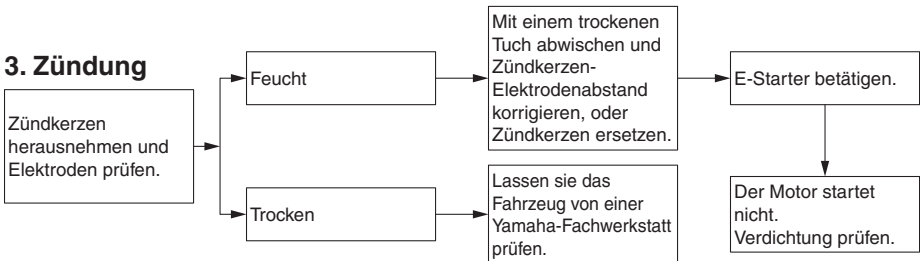
1. Kraftstoff



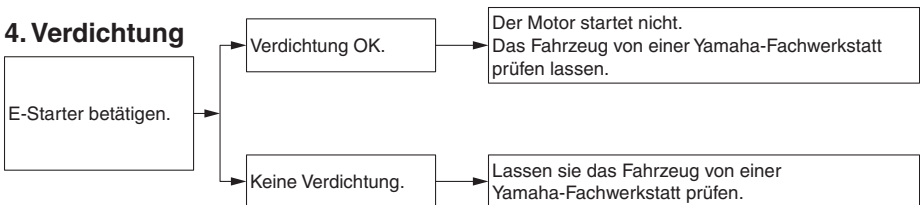
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



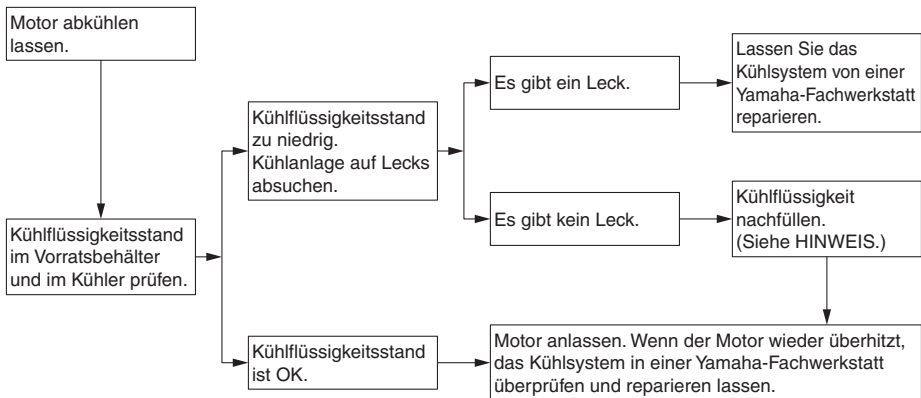
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWAT1041

! WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfüllsstand nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüllsstand ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU54721

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA11143

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen**

Pflege und Lagerung des Motorrads

Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- **Unsachgemäße Reinigung** kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile oder Auspuffanlage verwenden.** Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden,** da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwingenlagern, Gabeln und Bremsen), Ablagefächer, elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.

- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind:** Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht. [GCA10792]

- Das Motorrad abtrocknen und ein Korrosionsschutz-Spray auf alle blanken, verchromten und vernickelten Metalloberflächen (aber nicht auf den Titan-Schalldämpfer) aufsprühen, um Korrosion zu verhindern.

Reinigen der Windschutzscheibe

Keine alkalischen oder säurehaltigen Reiniger, Benzin, Bremsflüssigkeit oder sonstige Lösungsmittel verwenden. Die Windschutzscheibe mit einem Tuch oder Schwamm, das/der mit neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist reinigen und danach gründlich mit Wasser abspülen. Für die weitere Reinigung Yamaha Windschutzscheibenreiniger oder einen anderen qualitativ hochwertigen Reiniger verwenden. Einige Plastikreinigungsmittel können auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Vor dem ersten Einsatz solcher Reinigungsmittel an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterlässt.

Titan-Schalldämpfer reinigen

Dieses Modell besitzt einen Titan-Schalldämpfer, der folgende Spezialpflege erfordert.

- Verwenden Sie zur Reinigung des Titan-Schalldämpfers nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser. Falls der Auspuff jedoch mit einem milden Reinigungsmittel nicht gründlich genug gereinigt werden kann, dürfen auch alkalische Reinigungsmittel und eine weiche Bürste benutzt werden.

- Verwenden Sie niemals Scheuermittel oder andere Spezialreiniger, um den Titan-Schalldämpfer zu reinigen, da sie das Finish der äußeren Oberfläche des Schalldämpfers entfernen.
- Selbst kleinste Mengen von Öl, z.B. von einem verölteten Lappen oder ölige Fingerabdrücke, hinterlassen Flecken auf dem Titan-Schalldämpfer, können aber mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden.
- Bitte beachten Sie, dass die temperaturbedingte Verfärbung des Auspuffrohrs, das in den Titan-Schalldämpfer mündet, normal ist und nicht behoben werden kann.

Nach der Reinigung

- Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
- Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
- Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur.
- Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
- Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
- Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
- Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132



WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

GAU26183

- Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.
- Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10801

ACHTUNG

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

8

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

- c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**
 - [GWA10952]
 - e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
 6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 7-39.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2040 mm (80.3 in)
Gesamtbreite:
695 mm (27.4 in)
Gesamthöhe:
1150 mm (45.3 in)
Sitzhöhe:
850 mm (33.5 in)
Radstand:
1375 mm (54.1 in)
Bodenfreiheit:
130 mm (5.12 in)
Mindest-Wendekreis:
3.6 m (11.81 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
190 kg (419 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgekühlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
4-Zylinder
Hubraum:
599 cm³
Bohrung × Hub:
67.0 × 42.5 mm (2.64 × 1.67 in)
Verdichtungsverhältnis:
13.1 : 1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
SAE-Viskositätsklassen:
10W-40, 20W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-
Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
2.30 L (2.43 US qt, 2.02 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
17 L (4.5 US gal, 3.7 Imp.gal)
Davon Reserve:
3.4 L (0.90 US gal, 0.75 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
BN64 20

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR10EK
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

Primäruntersetzungsverhältnis:
2.073 (85/41)
Achsantrieb:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.813 (45/16)
Getriebeart:
Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.583 (31/12)
2. Gang:
2.000 (32/16)
3. Gang:
1.667 (30/18)
4. Gang:
1.444 (26/18)

- 5. Gang:
1.286 (27/21)
- 6. Gang:
1.150 (23/20)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
24.0 Grad
- Nachlauf:
97 mm (3.8 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
120/70ZR17M/C (58W)
- Hersteller/Typ:
DUNLOP/SPORTMAX D214F
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BATTLAX S21F

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
180/55ZR17M/C (73W)
- Hersteller/Typ:
DUNLOP/SPORTMAX D214
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BATTLAX S21R

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
185 kg (408 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
- Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgengröße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgengröße:
17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:

- Bauart:
Hydraulisch betätigte
Doppelscheibenbremse
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
- Federweg:
120 mm (4.7 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Gashydraulischer Dämpfer
- Federweg:
120 mm (4.7 in)

Elektrische Anlage:

- Bordnetzspannung:
12 V
- Zündsystem:
TCI
- Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

- Typ:
YTZ7S
- Spannung, Kapazität:
12 V, 6.0 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

- Scheinwerfer:
LED
- Bremslicht/Rücklicht:
LED
- Blinklicht vorn:
LED

Technische Daten

Blinklicht hinten:

LED

Standlicht vorn:

LED

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Reserve-Warnleuchte:

LED

Kühlfüssigkeittemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungs-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems:

LED

Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:

LED

Kontroll-/Warnleuchte des

Traktionskontrollsystems:

LED

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

10.0 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

9

Sicherung:

Hauptsicherung:

50.0 A

Anschlussicherung 1:

2.0 A

Scheinwerfersicherung:

7.5 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Zündungssicherung:

15.0 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

15.0 A × 2

Warnblinkanlagensicherung:

7.5 A

ABS ECU-Sicherung:

7.5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

15.0 A

Identifizierungsnummern

GAU53562

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

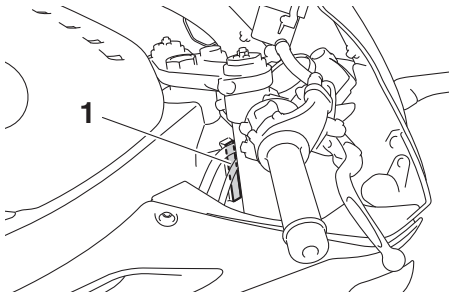
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

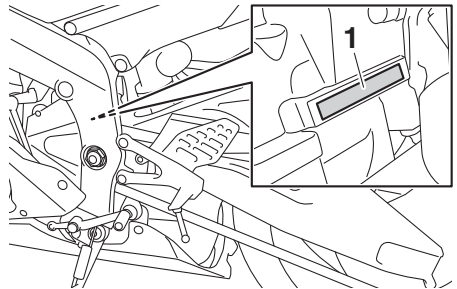
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442

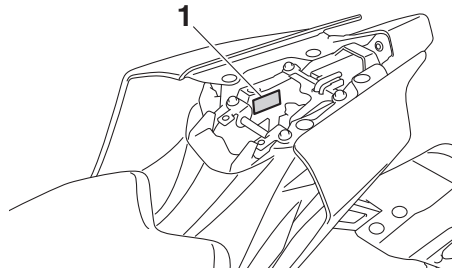


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Pleuellengehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU26521



1. Modellcode-Plakette

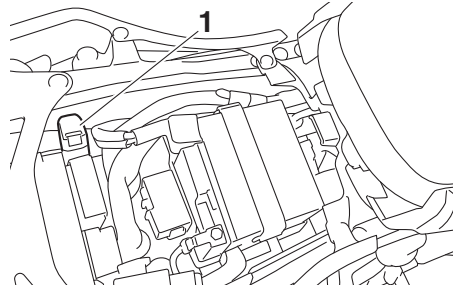
Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Beifahrersitz angebracht. (Siehe Seite 4-23.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehe-

Kundeninformation

nen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU69910

Diagnose-Steckverbinder



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

GAU74701

Fahrzeugdatenaufzeichnung

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs- sowie Entwicklungszwecken dienen. Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Yamaha gibt diese Daten ausschließlich in folgenden Fällen weiter:

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeuggeigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Zum Zwecke allgemeiner Forschung durch Yamaha, wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

Index

- A**
Abblendschalter 4-4
ABS 4-19
Abstellen 8-4
ABS-Warnleuchte 4-7
Antriebsketten-Durchhang 7-32
Antriebskette, säubern und
schmieren 7-34
Antriebsmodus-Schalter 4-5
Anzeigeleuchte des
Wegfahrsperrn-Systems 4-7
- B**
Batterie 7-39
Besondere Merkmale 3-1
Blinker-Kontrollleuchte 4-5
Blinkerschalter 4-4
Bordwerkzeug 7-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 7-34
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 7-31
Bremsflüssigkeit, wechseln 7-32
Bremslichtschalter 7-29
- D**
Datenaufzeichnung, Fahrzeug 10-3
Diagnose-Steckverbinder 10-2
D-Modus (Fahrmodus) 3-1
- E**
Einfahrsvorschriften 6-4
EXUP-System 4-30
- F**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 10-1
Fahrzeugleuchten 7-42
Federbein, einstellen 4-27
Fehlersuchdiagramme 7-44
Fehlersuche 7-43
Fernlicht-Kontrollleuchte 4-5
Fußbremshebel 4-19
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen
und schmieren 7-35
Fußschalthebel 4-18
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren
und schmieren 7-35
- H**
Handbremshebel 4-18
Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 7-36
Hupenschalter 4-4
- I**
Identifizierungsnummern 10-1
- K**
Kanister 7-15
Katalysatoren 4-23
Kennzeichenleuchten-Lampe,
auswechseln 7-42
Kontrollleuchte für das
Traktionskontrollsystem 4-7
Kontrollleuchten und Warnleuchten 4-5
Kraftstoff 4-21
Kraftstofftank-Überlaufschlauch 4-22
Kraftstoff, Tipps zum Sparen 6-4
Kühflüssigkeit 7-20
Kühflüssigkeitstemperatur-
Warnleuchte 4-6
Kupplungshebel 4-17
Kupplungshebel-Spiel, einstellen 7-28
- L**
Lage der Teile 2-1
Leerlaufdrehzahl, prüfen 7-23
Leerlauf-Kontrollleuchte 4-5
Lenkerarmaturen 4-4
Lenkung, prüfen 7-38
Lichtgupenschalter 4-4
Luffiltereinsatz 7-23
- M**
Modellcode-Plakette 10-1
Motor anlassen 6-2
Motoröl und Ölfilterpatrone 7-16
Motorrad aufbocken 7-43
Motor-Seriennummer 10-1
Motorstörungen-Warnleuchte 4-6
Multifunktionsmesser-Einheit 4-8
- N**
Nebenverbraucher-Steckverbinder 4-30
- O**
Ölstand-Warnleuchte 4-5
- P**
Parken und schmieren 6-5
Pflege 8-1
- R**
Räder 7-27
Radlager, prüfen 7-38
Reifen 7-25
Reserve-Warnleuchte 4-6
Rückspiegel 4-25
- S**
Schaltanzeigeleuchte 4-7
Schaltassistent 3-4
Schalten 6-3

Schalter des Traktionskontrollsystems	4-4
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	7-30
Schwinge-Drehpunkte, schmieren	7-37
Seitenständer	4-31
Seitenständer, prüfen und schmieren	7-36
Sicherheitsinformationen	1-1
Sicherungen, wechseln	7-40
Sitzbank	4-23
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	7-24
Spiel des Handbremshebels, prüfen	7-29
Stop/Run/Start-Schalter	4-4
System der Wegfahrsperrung	4-1
T	
Tankverschluss	4-20
Technische Daten	9-1
Teleskopgabel, einstellen	4-25
Teleskopgabel, prüfen	7-37
Traktionskontrollsystem	3-2
V	
Ventilspiel	7-24
Verkleidungsteile und Abdeckungen, abnehmen und montieren	7-9
Vorsicht bei Mattfarben	8-1
W	
Warnblinkschalter	4-5
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	7-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig	7-5
Z	
Zündkerzen, prüfen	7-14
Zünd-/Lenkschloss	4-2
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	4-31

